

Neunter Geschäftsbericht

der

Schweizerischen Nationalbank

1. Januar bis 31. Dezember 1916.

Bern, den 20. März 1917.

**An die Generalversammlung
der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank.**

Der Bankrat der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 24. Februar 1917 auf Antrag des Bankausschusses den nachstehenden, vom Direktorium vorgelegten Geschäftsbericht über die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 1916 zur Vorlage an den h. Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

Nachdem nunmehr die Revisionskommission ihren in Art. 40, Abs. 2 des Bankgesetzes vorgesehenen Bericht am 10. März 1917 erstattet hat und die in Art. 26, Abs. 1 und Art. 65, Ziff. 3 vorgesehene Genehmigung durch den Bundesrat am 19. März 1917 erfolgt ist, beehren wir uns, Ihnen den nachstehenden Bericht zu unterbreiten und Ihnen die Abnahme der Rechnung wie auch die Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes im Sinne der auf Seite 23 aufgeführten Anträge zu empfehlen.

Mit Hochschätzung

Im Namen des Bankrates der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident des Bankrates:

Hirter.

Ein Mitglied des Direktoriums:

R. de Haller.

Bericht des Direktoriums

über die

Tätigkeit der Schweizerischen Nationalbank

in der

Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1916.

Wir beehren uns, hiermit über das abgelaufene neunte Geschäftsjahr unseres Institutes Bericht zu erstatten und die auf 31. Dezember 1916 abgeschlossene Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst Anträgen über die Verwendung des Reingewinnes vorzulegen.

I. Allgemeines.

1. Organisation, Aufsichtsbehörden und Personal.

Die Zahl der Zweiganstalten und Agenturen hat im Berichtsjahr keine Änderung erfahren.

Organisation.

Die Bankplätze verzeichnen eine Vermehrung von 217 auf 222, die Zahl der Nebenplätze ging von 146 auf 150 hinauf.

Die Generalversammlung der Aktionäre vom 15. April 1916 wählte Herrn Staatsrat A. Clottu in Neuenburg zum Mitglied des Bankrates als Nachfolger des 1915 verstorbenen Herrn Bankpräsidenten Graf in Zürich.

Aufsichtsbehörden.

Herr Perret-Cartier, welcher sich in das Privatleben zurückgezogen und seinen Wohnsitz von La Chaux-de-Fonds nach Genf verlegt hat, reichte seine Entlassung als Mitglied des Bankrates auf Ende März 1916 ein, nachdem er bereits im Herbst 1915 auf eine Wiederwahl als Ersatzmann des Bankausschusses verzichtet hatte. Der Bundesrat traf die Ersatzwahl und berief Herrn Dr. jur. G. Nosedo von Vacallo, Advokat und Mitglied des Verwaltungsrates der Banca dello Stato del Cantone Ticino, in den Bankrat. Herr Perret-Cartier hat der Nationalbank als Mitglied des Bankrates und als Ersatzmann des Bankausschusses schätzenswerte Dienste erwiesen, deren wir uns dankbar erinnern werden.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Mitglieder und Ersatzmänner der Revisionskommission für eine weitere einjährige Amtsperiode in ihren Funktionen bestätigt.

Nach längerer Krankheit ist Herr Eduard Dupuis, Direktor der Zweiganstalt Lausanne, anfangs September 1916 plötzlich infolge eines Unfalles in den Bergen gestorben. Als Subdirektor und Direktor der genannten Bankstelle hat Herr Dupuis seit deren Eröffnung der Nationalbank wertvolle Dienste geleistet. Mit vorbildlicher Pflichttreue und nie versagendem Arbeitseifer hat er sein Amt versehen. Eine schwere Krankheit, die schon seit längerer Zeit an ihm zehrte, nötigte ihn, im Herbst 1915 einen Urlaub anzutreten, aus dem er nicht zurückkehrte.

Personal.

Nach Vorschlag der Bankbehörden hat der Bundesrat als Nachfolger des Herrn Dupuis zum Direktor der Zweiganstalt Lausanne ernannt: Herrn Eduard Grillet, bisher Prokurist und Stellvertreter des Direktors.

Infolge des Rücktritts des Vorstehers des Rechtsbureaus wurde eine Neuordnung dieser Dienstabteilung und des Berner Sekretariates vorgenommen. Das Rechtsbureau, das 1910 nach Bern verlegt worden war, wurde wieder dem III. Departement in Zürich zugeteilt und das Sekretariat des Bankrates und des Bankausschusses mit der Notenabteilung des II. Departementes in Bern vereinigt.

Am 31. Dezember 1916 waren 314 Personen im Dienste der Nationalbank beschäftigt (31. Dezember 1915: 310).

Es waren zugeteilt:

dem Direktorium: 3 Mitglieder des Direktoriums
 2 Subdirektoren
 14 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte
 91 Beamte und Angestellte (wovon 9 provisorisch)

110

den Zweiganstalten: 8 Direktoren
 3 Subdirektoren
 46 Prokuristen und Handlungsbevollmächtigte
 147 Beamte und Angestellte (wovon 25 provisorisch)

204

Die Verstärkung des Personals des Direktoriums wurde durch die Arbeitsvermehrung notwendig gemacht, während bei den Zweiganstalten die Zahl der Beamten und Angestellten zurückging.

Nachdem die Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal eine ansehnliche Höhe erreicht hat und nach unserem Antrag aus den diesjährigen Erträgnissen erheblich vermehrt werden soll, hoffen wir, im Laufe des neuen Jahres noch die Fürsorgeeinrichtungen ins Leben rufen zu können.

2. Allgemeine wirtschaftliche Lage.

Noch lastet der Krieg mit unheilvoller Schwere auf Europa. Unter dem wirtschaftlichen Kriege, welchen die Kriegführenden sich neben dem Kampfe der Waffen mit immer grösserer Verbitterung liefern, hatte unser Land im Berichtsjahr in vermehrtem Masse zu leiden. Ungeachtet der bestehenden Einfuhrorganisationen war die Versorgung der Schweiz mit Lebens- und Futtermitteln, sowie mit Rohmaterialien ungemein erschwert. Handel, Industrie und Banken litten fortgesetzt unter den Verzögerungen, welche die ausländischen Zensurmassnahmen dem Telegraphen- und Briefverkehr mit kriegführenden und neutralen Ländern des Festlandes wie auch mit Übersee brachten.

Die Beschäftigung in den verschiedenen Industrien war eine sehr ungleiche. Die hauptsächlichsten Zweige der Metallindustrie erhielten zwar viele Bestellungen, konnten sich aber nicht immer das benötigte Rohmaterial sichern. Die Uhrenindustrie fand längere Zeit guten Absatz für ihre Erzeugnisse, stand aber gegen Ende des Jahres den angedrohten oder bereits ausgesprochenen Einfuhrverboten verschiedener kriegführender Staaten für goldene und silberne Uhren gegenüber, so dass die Fabrikation von teuren Werken und Schalen zurückging und vielleicht noch eingestellt werden muss. Ähnlich

gestalteten sich die Verhältnisse in der Seidenindustrie; die Stickerei arbeitete nur im ersten Halbjahr einigermaßen befriedigend.

Über die Hotels, die Touristenbahnen und die Dampfschiffunternehmen könnte bloss das im letzten Geschäftsbericht Gesagte wiederholt werden. Die gefährdete Lage vieler Transportunternehmen bestimmte den Bundesrat, den eidgenössischen Räten einen Entwurf über die Einführung des Nachlassvertrages für jene zu unterbreiten, welcher bereits im Ständerat und im Nationalrat vorgelegen hat. Die Hotelindustrie fordert weitere Stundungsvorschriften zu ihren Gunsten, da sie den Schutz der bereits erlassenen als nicht hinreichend wirksam erachtet.

Das Baugewerbe hat immer noch sehr schlimme Zeiten.

Die Erträge der Landwirtschaft wurden durch den regnerischen Frühling und den kaum besseren Sommer beeinträchtigt; die Heu- und Getreideernte fielen qualitativ nicht gut und der Ertrag der Reben ganz mager aus, für den Kartoffelbau war es ein Fehljahr. Dagegen war der Ertrag des Obstbaus befriedigend. Der Mangel an Kraftfuttermitteln, deren Einfuhr auf allerlei Schwierigkeiten stiess, reduzierte den Milch-ertrag wesentlich, so dass die Käsefabrikation gegen Ende des Jahres beinahe ganz eingestellt werden musste. Aus den Viehverkäufen, wie auch durch die hohen Preise der Ackerbauprodukte hat die Landwirtschaft auch dieses Jahr ansehnliche Gewinne erzielt, weshalb sich der gesamte Jahresertrag für die Bauersame günstig gestaltete.

Es ist wohl selbstverständlich, dass alle die schwierigen Verhältnisse dazu beigetragen haben, die allgemeine Teuerung, die sich seit Kriegsausbruch immer fühlbarer machte, wesentlich zu verschärfen.

Trotz der grossen Ansprüche, welche die Auflage von zwei Mobilisationsanleihen der Schweizerischen Eidgenossenschaft von je 100 Millionen Franken an den Geldmarkt stellte, zeigte dieser bis in den November hinein grosse Leichtigkeit für kurzfristige Verwendungen, was auch die Unterbringung bedeutender Summen von Bundesschatzanweisungen im offenen Markte zu vorteilhaften Sätzen gestattete. Dagegen blieben die Gelder auf lange Sicht und insbesondere für hypothekarische Anlagen rar und bedangen hohe Mietsätze.

Alle unsere Börsen haben nunmehr ihre Tore wieder geöffnet und vom Beginn des zweiten Halbjahres an lebte der Börsenverkehr in Obligationen und Aktien überall wieder auf. Der Verkehr zeigte zeitweilig ziemliches Leben bei gefestigten Kursen der führenden einheimischen Werte.

Die Devisenkurse waren im Berichtsjahr wieder ausserordentlichen Schwankungen unterworfen, deren schliessliches Resultat sich in einer weiteren starken Minderbewertung aller Valuten ausdrückte. Die letzte, in der ersten Hälfte Dezember einsetzende krisenhaft scharfe Abwärtsbewegung brachte für einzelne Valuten kriegführender Staaten Tiefstände, welche man früher nicht für möglich gehalten hätte.

Während der Berichtsperiode hat die Bank je nur einen Diskontosaltsatz und einen Lombardzinsfuss zur Anwendung gebracht, nämlich :

Diskonto:

4 $\frac{1}{2}$ %, gegenüber einem Durchschnitt der offiziellen Rate von 4,50 % im Jahre 1915 und von 4,34 % im Jahre 1914.

Lombardzinsfuss:

5 %, gegenüber einem mittleren Zinsfuss von 5 % im Jahre 1915 und von 5,13 % im Jahre 1914.

Die offiziellen Diskontosätze der hauptsächlichsten Auslandmärkte betragen im Durchschnitt der Jahre-

	1916	1915
in Frankreich.....	5,00 %	5,00 %
„ England	5,47 %	5,00 %
„ Deutschland.....	5,00 %	5,00 %
„ Holland.....	4,50 %	4,75 %
„ Oesterreich.....	5,00 %	5,14 %
„ Italien	5,21 %	5,50 %

Der offizielle Diskontosatz war während des ganzen Jahres in Frankreich, Deutschland und Oesterreich 5 %₀, in Holland 4 1/2 %₀, während er in England einmal verändert, d. h. von 5 %₀ auf 6 %₀ erhöht wurde und in Italien eine Reduktion von 5 1/2 %₀ auf 5 %₀ erfuhr.

Wechselkurse.

Die nachfolgende Aufstellung veranschaulicht die Höchst- und Tiefststände der Devisenkurse im Berichtsjahre:

	1916		1915	
	Höchster Kurs	Niedrigster Kurs	Höchster Kurs	Niedrigster Kurs
Frankreich	91, 45	83, 36	104, 20	88, 91
England	25, 48	23, 16 1/4	26, 33	24, 72 1/4
Deutschland.....	97, 84	78, 25	115, 35	98, 63
Holland	233, —	197, 25	230, —	209, 10
Oesterreich.....	69, 09	48, 56	90, 80	66, 56
Italien	83, 54	70, 44	98, 60	79, 23
New-York	5, 34 1/4	4, 88	5, 48 1/2	5, 23 1/2

Die Geldkurse für fremde Wechsel notierten in der Schweiz im Durchschnitt der Jahre

	1916		1915	
für Frankreich .	88,78	= 112,20 ‰ unter Parität	95,95	= 40,50 ‰ unter Parität
„ England....	24,90 3/4	= 12,45 ‰ „ „	25,38 3/4	= 6,58 ‰ über „
„ Deutschland	92,67	= 249,37 ‰ „ „	109,27	= 114,92 ‰ unter „
„ Holland....	217,69	= 44,98 ‰ über „	216,04	= 37,06 ‰ über „
„ Oesterreich.	62,72	= 402,72 ‰ unter „	80,39	= 234,45 ‰ unter „
„ Italien	79,68	= 203,20 ‰ „ „	88,14	= 118,60 ‰ „ „
„ New-York ..	5,22 7/16	= 8,18 ‰ über „	5,33 5/16	= 29,16 ‰ über „

Nach diesen Kursen berechnet stand die Devisen Schweiz im Ausland im Jahre 1916 132,40 ‰ über Parität gegen 62,24 ‰ über Parität im Jahre 1915 und gegen 11,01 ‰ über Parität im Jahre 1914. Im übrigen verweisen wir auf die graphische Darstellung in Beilage 16.

II. Die einzelnen Geschäftszweige.

1. Ausgabe von Banknoten.

Der Notenumlauf der Nationalbank (einschliesslich ausstehende Noten der früheren Emissionsbanken und Bundeskassenscheine) belief sich Notenumlauf.

am 31. Dezember 1916	auf Fr. 536 517 955
„ 31. Dezember 1915	„ „ 465 608 600
	Zunahme <u>Fr. 70 909 355</u>

Der Rückzug der Fr. 30 000 000 als Banknoten verwendeten Bundeskassenscheine wurde im Berichtsjahre fortgesetzt. Es befanden sich am 31. Dezember 1916 nur noch Fr. 281 535 dieser Scheine im Umlauf.

Der Notenumlauf betrug

im Jahresdurchschnitt	Fr. 430 305 000	(1915: Fr. 409 876 000)
„ Maximum: am 31. Dezember ..	536 517 955	
„ Minimum: am 23. Februar . ..	390 574 350	

Im Durchschnitt der an den Ausweistagen festgestellten Stückelung entfielen in Beilage Nr. 5 Prozenten des Gesamtnotenumlaufes auf Abschnitte von:

		1915:
Fr. 1000	8,90 %	(6,39 %)
„ 500	6,79 %	(5,73 %)
„ 100	41,83 %	(39,37 %)
„ 50	30,13 %	(31,63 %)
„ 20	7,17 %	(6,63 %)
„ 10	0,03 %	(0,64 %)
„ 5	5,15 %	(9,61 %)

Von den Noten der früheren Emissionsbanken waren am 31. Dezember 1916 noch Fr. 2 661 750 (1915: Fr. 3 379 700) ausstehend. Gemäss Art. 87 des Bankgesetzes hat die Nationalbank die Pflicht, diese Noten während 30 Jahren, vom Tage des Rückrufes an gerechnet, einzulösen.

Im Berichtsjahr haben wir an das Schweizerische Finanzdepartement zur Vernichtung abgeliefert:

907 300 Stück beschädigte eigene Banknoten (1915: 409 050 Stück) im Nennwerte von Fr. 46 300 000 (1915: Fr. 31 000 000) und 100 000 beschädigte Bundeskassenscheine im Nennwerte von Fr. 1 000 000.

2. Kassenverkehr und Kassenbestände. Notendeckung.

Kassa und Deckung.
Kassenbestände
und Kassenumsätze.

Kassenbestand am 31. Dezember 1915	Fr. 403 654 066. 85
Im Jahre 1916 wurden	
einbezahlt	Fr. 2 171 393 434. 15
ausbezahlt	„ 2 079 296 342. 48
Kassenumsatz	Fr. 4 250 689 776. 63
	(1915: Fr. 3 649 071 894. 24)
Überschuss der Einzahlungen	„ 92 097 091. 67
Kassenbestand am 31. Dezember 1916	<u>Fr. 495 751 158. 52</u>

Der durchschnittliche Kassenbestand belief sich

1916 auf	Fr. 474 198 000
1915 auf	„ 468 195 000
Zunahme	<u>Fr. 6 003 000</u>

Der Kassenbestand vom 31. Dezember 1916 setzte sich wie folgt zusammen:

Goldbarren	Fr. 11 071 267. —
Schweizerische und fremde Goldmünzen	„ 333 926 520. 29
Fünffrankenstücke	„ 52 453 850. —
Scheidemünzen	„ 993 754. 48
Ausländische Noten	„ 15 062. 75
Sonstige Kassenbestände	„ 5 084. —

Laut Bilanz total Fr. 398 465 538. 52

Dazu: eigene Noten (einschliesslich Noten der

früheren Emissionsbanken) in Kasse	„ 94 802 045. —
Ferner Darlehenskassenscheine	„ 2 483 575. —

Zusammen Fr. 495 751 158. 52

Gliederung der
Kassenbestände.

Vom durchschnittlichen gesamten Kassenbestand entfielen im Jahresdurchschnitt	
auf Goldbarren	4,501 %
„ schweizerische und fremde Goldmünzen	53,022 %
„ Fünffrankenstücke	11,389 %
„ Scheidemünzen	0,276 %
„ eigene Noten	27,990 %
„ ausländische Noten	0,018 %
„ Darlehenskassenscheine	2,803 %
„ sonstige Kassenbestände	0,001 %

Der nach Vorschrift des Bankgesetzes als Notendeckung dienende Metallbestand (gesetzliche Barschaft und Gold in Barren und fremden Münzen) betrug: Notendeckung.

im Jahresdurchschnitt.....	Fr. 325 470 000	(1915: Fr. 289 273 000)
„ Maximum: am 21. Dezember	„ 397 903 753	
„ Minimum: „ 9. März	„ 300 254 118	

Hierin sind die Depots in effektivem Gold im Ausland inbegriffen, welche mit Zustimmung des Schweizerischen Finanzdepartementes in den Kassenbestand eingerechnet wurden; sie erreichten:

im Jahresdurchschnitt.....	Fr. 8 490 000	(1915: Fr. 2 671 000)
„ Maximum	„ 10 119 046	

Vom 29. November an bestanden keine Depots im Ausland.

Die Anteile der Gold- und Silberbestände am gesamten Metallvorrat gestalteten sich wie folgt:

Goldbestand (Barren und Münzen):

im Jahresdurchschnitt	Fr. 271 522 000	(1915: Fr. 241 529 000)
„ Maximum: am 31. Dezember	„ 344 997 787	
„ Minimum: „ 15. Januar ..	„ 250 006 303	

Silberbestand (Fünffrankenstücke):

im Jahresdurchschnitt	Fr. 53 948 000	(1915: Fr. 47 744 000)
„ Maximum: am 21. Juli	„ 59 717 975	
„ Minimum: „ 10. März.....	„ 47 779 275	

Es erreichte im Jahresdurchschnitt: .

der Notenumlauf.....	Fr. 430 305 000	
der Metallbestand	„ 325 470 000	
somit der metallisch nicht gedeckte		
Notenumlauf.....	<u>Fr. 104 835 000</u>	(1915: Fr. 120 603 000)

Prozentuale Notendeckung:

im Jahresdurchschnitt	75,63 %	(1915: 70,57 %)
„ Maximum: am 21. Dezember	83,45 %	(1915: 77,01 %)
„ Minimum: „ 3. Januar ...	65,77 %	(1915: 57,89 %)

Die Bank hat im Berichtsjahr keine gesetzliche Barschaft eingeführt.

Gold- und Silber-
münzenimporte.

3. Verkehr in Edelmetallen und fremden Sorten.

Edelmetalle und Sorten.

Der Goldbarrenbestand belief sich		
am 31. Dezember 1915 auf	Fr.	35 334 197. 93
Im Jahre 1916 wurden angekauft	"	4 661 554. 05
	Fr.	<u>39 995 751. 98</u>
Dagegen wurden für eigene Rechnung		
ausgemünzt	Fr.	5 992 258. 05
verkauft an die Industrie	"	23 719 181. 88
	Fr.	<u>29 711 439. 93</u>
		Saldo
	Fr.	<u>10 284 312. 05</u>
Der Goldbarrenbestand am 31. Dezember 1916, das kg 900/1000 fein zu Fr. 3 096 gerechnet, stellt einen Wert dar von	"	11 071 267. —
	Fr.	<u>786 954. 95</u>
Gewinn auf An- und Verkauf von Silberbarren	"	8 036. 45
	Fr.	<u>794 991. 40</u>
Changeverlust auf realisierten Golddepots im Ausland	"	186 777. 25
	Fr.	<u>608 214. 15</u>
		Gewinn
Der Bestand an fremden Sorten belief sich am		
31. Dezember 1915 auf	Fr.	48 558 778. 33
Im Jahre 1916 wurden angekauft	"	108 693 082. 21
	Fr.	<u>157 251 860. 54</u>
verkauft	"	17 746 231. 82
	Fr.	<u>139 505 628. 72</u>
		Saldo
	Fr.	<u>139 511 008. 04</u>
Kurswert am 31. Dezember 1916	"	5 379. 32
	Fr.	<u>5 379. 32</u>

4. Diskontoverkehr.

Diskontoverkehr.

Schweizerwechsel.

A. Schweizerwechsel	Stück	Betrag	
Bestand am 31. Dezember 1915....	5 486	Fr. 138 954 812. 50	1915:
Im Jahre 1916 wurden diskontiert	41 083	" 1 191 265 320. 37	(Fr. 928 049 874. 21)
	46 569	Fr. 1 330 220 132. 87	
Davon wurden 1916 eingelöst	41 380	" 1 150 951 411. 72	
Bestand am 31. Dezember 1916....	5 189	Fr. 179 268 721. 15	

Beilage Nr. 6

Die Anlage in Schweizerwechseln belief sich:

im Jahresdurchschnitt	auf Fr.	126 136 000 (1915: Fr. 108 612 000)
" Maximum: am 31. Dezember	" "	179 268 721
" Minimum: „ 20. Juli	" "	85 229 188

Der durchschnittliche Betrag eines diskontierten Schweizerwechsels belief sich auf Fr. 28 997 (1915: Fr. 15 589), ungerechnet die Bundesschatzscheine Fr. 7 194 (1915: Fr. 8 384).

Die durchschnittliche Laufzeit der diskontierten Schweizerwechsel betrug 64 Tage (1915: 58 Tage), ungerechnet die Bundesschatzscheine 29 Tage (1915: 33 Tage).

B. Auslandwechsel	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>	Auslandwechsel.
Bestand am 31. Dezember 1915.....	983	Fr. 47 558 386. 20	1915:
Im Jahre 1916 wurden angekauft.....	<u>13 373</u>	„ 662 555 270. 20	(Fr. 430 614 729. 20)
	14 356	Fr. 710 113 656. 40	
Davon sind 1916 ausgegangen.....	<u>13 427</u>	„ 671 589 795. 10	
Bestand am 31. Dezember 1916.....	<u>929</u>	<u>Fr. 38 523 861. 30</u>	

Die Anlage in Auslandwechseln belief sich:

im Jahresdurchschnitt.....		auf Fr. 40 774 000	(1915: Fr. 24 502 000)
„ Maximum: am 28. Juni.....	„	„ 49 508 969	
„ Minimum: „ 6. Dezember.....	„	„ 31 202 759	

Der Auslandwechselbestand setzte sich am 31. Dezember 1916 in der Hauptsache wie folgt zusammen:

England.....	£	1 205 131. 3. 10
Deutschland.....	M.	7 066 521. 63
Oesterreich.....	Kr.	2 100 000. —
Frankreich.....	Fr.	4 126 059. 45

C. Obligationen	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>	Obligationen.
Bestand am 31. Dezember 1915.....	610	Fr. 3 493 838. 85	1915:
Im Jahre 1916 wurden diskontiert.....	<u>2 538</u>	„ 10 518 798. 52	(Fr. 22 500 200. —)
	3 148	Fr. 14 012 637. 37	
Davon wurden 1916 eingelöst.....	<u>2 648</u>	„ 9 485 903. 92	
Bestand am 31. Dezember 1916.....	<u>500</u>	<u>Fr. 4 526 733. 45</u>	

Die Anlage in diskontierten Obligationen belief sich:

im Jahresdurchschnitt.....		auf Fr. 1 150 000	(1915: Fr. 3 526 000)
„ Maximum: am 31. Dezember.....	„	„ 4 526 733	
„ Minimum: „ 17. Oktober.....	„	„ 464 375	

Der gesamte Diskontoverkehr gestaltete sich folgendermassen:

Bestand am 31. Dezember 1915:	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>	Gesamter Diskontoverkehr.
Schweizerwechsel.....	5 486	Fr. 138 954 812. 50	
Auslandwechsel.....	983	„ 47 558 386. 20	
Obligationen.....	610	„ 3 493 838. 85	
Zusammen	<u>7 079</u>	<u>Fr. 190 007 037. 55</u>	

Im Jahre 1916 wurden diskontiert:

Schweizerwechsel.....	41 083	Fr. 1 191 265 320. 37
Auslandwechsel.....	13 373	„ 662 555 270. 20
Obligationen.....	<u>2 538</u>	„ 10 518 798. 52
Zusammen	<u>56 994</u>	<u>Fr. 1 864 339 389. 09</u>

Der gesamte Portefeuillebestand betrug am 31. Dezember 1916:

	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>
Schweizerwechsel	5 189	Fr. 179 268 721. 15
Auslandwechsel	929	" 38 523 861. 30
Obligationen.....	500	" 4 526 733. 45
Total Portefeuille	<u>6 618</u>	<u>Fr. 222 319 315. 90</u>

Das gesamte Portefeuille belief sich

im Jahresdurchschnitt	auf Fr. 168 060 000 (1915: Fr. 136 640 000)
" Maximum: am 31. Dezember	" " 222 319 316
" Minimum: " 17. März	" " 124 967 277

Das gesamte Portefeuille ergab einen Diskontoertrag von Fr. 7 724 675. 36 oder 4,60%, davon entfallen Fr. 5 811 505. 47 oder 4,61% auf Schweizerwechsel und Fr. 51 220. 31 oder 4,45% auf diskontierte Obligationen. Der Diskontoertrag der Auslandwechsel belief sich auf Fr. 2 181 318. 07; es mussten indessen auf den Kursen Fr. 319 368. 49 abgeschrieben werden, so dass sich auf dem Auslandportefeuille ein Nettoertrag von Fr. 1 861 949. 58 ergibt.

Von den 54 456 Wechseln, die im Berichtsjahre diskontiert wurden, sind mangels Zahlung den Einreichern zurückgegeben worden:

	<u>Stück</u>	<u>Betrag</u>
Ohnekostenwechsel	593	Fr. 505 812. 18 (1915: 1 471 Stück, Fr. 841 353. 09)
protestable Abschnitte	88	" 74 833. 94 (1915: 316 " " 378 891. 85)

Die den Einreichern zurückgegebenen unbezahlten Abschnitte machen 0,064% (1915: 0,136%) der diskontierten Wechselbeträge, ungerechnet die Bundesschatzscheine, aus.

5. Lombardvorschüsse.

Lombardvorschüsse. Bestand am 31. Dezember 1915.....	Fr. 20 954 300. 52
Neue Vorschüsse im Jahre 1916.....	" 90 510 392. 98 (1915: Fr. 94 142 975. 98)
	<u>Fr. 111 464 693. 50</u>
Beilage Nr. 7 Rückzahlungen im Jahre 1916	" 89 324 480. 91 (1915: Fr. 92 740 857. 56)
Bestand am 31. Dezember 1916.....	<u>Fr. 22 140 212. 59</u>

Die Zahl der offenen Lombardrechnungen belief sich am 31. Dezember 1916 auf 944 (am 31. Dezember 1915 auf 766).

Die durchschnittliche Inanspruchnahme der gewährten Lombardkredite erreichte 57,30 Tage (1915: 53,39 Tage).

An Lombardzinsen wurden Fr. 919 493. 35 vereinnahmt.

Der Bestand der Lombardvorschüsse betrug:

im Jahresdurchschnitt	Fr. 17 741 000 (1915: Fr. 16 860 000)
" Maximum: am 31. Dezember..	" 22 140 213
" Minimum: " 18. August....	" 15 564 102

6. Vorschüsse auf Einzahlungen im Ausland.

Bestand am 31. Dezember 1915.....	Fr. 11 791 490. 93			
Neue Vorschüsse im Jahre 1916	„ 867 030. —	(1915: Fr. 18 202 225. 90)		Vorschüsse auf Einzahlungen im Ausland.
	<u>Fr. 12 658 520. 93</u>			
Rückzahlungen im Jahre 1916	„ 8 978 961. 78	(1915: „ 7 297 018. 42)		
Bestand am 31. Dezember 1916	<u>Fr. 3 679 559. 15</u>			

Die Zahl der offenen Vorschussrechnungen belief sich am 31. Dezember 1916 auf 127 (31. Dezember 1915: 226).

An Zinsen wurden auf diesen Vorschüssen Fr. 410 140. 32 vereinnahmt.

Da die Guthaben im Auslande auf den Namen der Bank bei ihren Korrespondenten einbezahlt werden, erscheinen sie in der Jahresschlussbilanz unter den Posten Portefeuille-Ausland-Wechsel und Korrespondenten der Aktiva.

7. Verkehr mit den Bundesverwaltungen und den übrigen Deponenten,

(exklusive Postcheckrechnungen).

	Rechnungen der Bundesverwaltungen. Fr.	Uebrige Deponenten. Fr.	Zusammen. Fr.	Verkehr mit den Deponenten.
Saldi der Deponentenrechnungen am 31. Dezember 1915.....	14 283 434. 32	7 396 314. 04	21 679 748. 36	
Im Jahre 1916 wurden gutgeschrieben	2 827 086 694. 40	174 422 143. 78	3 001 508 838. 18	
	2 841 370 128. 72	181 818 457. 82	3 023 188 586. 54	
belastet	2 828 651 175. 22	154 555 821. 11	2 983 206 996. 33	
Bestand am 31. Dezember 1916	<u>12 718 953. 50</u>	<u>27 262 636. 71</u>	<u>39 981 590. 21</u>	

Von dem Gesamtbestand am 31. Dezember 1916 waren täglich rückzahlbar Fr. 38 758 852. 01, an eine Kündigungsfrist gebunden Fr. 1 222 738. 20.

Es belief sich der Gesamtverkehr

mit den Bundesverwaltungen auf	Fr. 5 655 737 869. 62	(1915: Fr. 3 933 720 835. 95)
„ „ übrigen Deponenten „	„ 328 977 964. 89	(1915: „ 197 669 526. 63)
	<u>Total Fr. 5 984 715 834. 51</u>	<u>(1915: Fr. 4 131 390 362. 58)</u>

Der Gesamtbestand der Guthaben der Bundesverwaltungen und der Deponenten betrug:

im Jahresdurchschnitt	Fr. 23 892 000	(1915: Fr. 26 757 000)
„ Maximum: am 15. Februar	„ 112 347 882	
„ Minimum: „ 11. August	„ 6 046 582	

Den verzinslichen Deponentenrechnungen wurden Fr. 288 532. — an Zinsen gutgeschrieben, wovon Fr. 278 613. 34 auf die Rechnungen der Bundesverwaltungen und Fr. 9 918. 66 auf Kautions- und Depotrechnungen unserer Beamten entfallen.

8. Giroverkehr.

Giroverkehr.
Giroumsätze.

Die Zahl der Girokonten betrug am 31. Dezember 1915 1 546
 Bis zum 31. Dezember 1916 fiel sie auf 1 502
 Bestand der Giro Guthaben am 31. Dezember 1915 Fr. 61 030 139. 45

Im Jahre 1916 wurden den Girorechnungen

Beilage Nr. 8

gutgeschrieben Fr. 13 473 443 105. 57
 belastet „ 13 444 707 784. 92
 Gesamtumsatz Fr. 26 918 150 890. 49
 (1915: Fr. 18 920 733 329. 60)
 Überschuss der Gutschriften „ 28 735 320. 65
 Bestand am 31. Dezember 1916 Fr. 89 765 460. 10

Girobestände.

Der Bestand der Giro Guthaben betrug:

im Jahresdurchschnitt Fr. 94 885 000 (1915: Fr. 44 031 000)
 „ Maximum: am 15. August.... „ 147 963 881
 „ Minimum: „ 20. November. „ 48 209 282

Gliederung des
Giroverkehrs.

Der Giroverkehr gliedert sich wie folgt:

Gutschriften:	Zahl der Posten	Betrag	Prozentualer Anteil an der Gesamtsumme
Bareinzahlungen	33 526	Fr. 773 702 928. 45	5,74 %
Verrechnungen	61 422	„ 2 331 171 666. 83	17,30 %
Platzübertragungen	89 434	„ 8 232 263 647. 95	61,10 %
Übertragungen von anderen Plätzen	38 581	„ 2 136 304 862. 34	15,86 %
Total	222 963	Fr. 13 473 443 105. 57	100,00 %
Belastungen:			
Barabhebungen	32 830	Fr. 1 149 823 541. 24	8,55 %
Verrechnungen	52 023	„ 1 910 413 147. 35	14,21 %
Platzübertragungen	89 434	„ 8 232 263 647. 95	61,23 %
Übertragungen nach anderen Plätzen	39 884	„ 2 152 207 448. 38	16,01 %
Total	214 171	Fr. 13 444 707 784. 92	100,00 %
Gesamter Giroumsatz:			
Barzahlungen	66 356	Fr. 1 923 526 469. 69	7,15 %
Verrechnungen	113 445	„ 4 241 584 814. 18	15,76 %
Platzübertragungen	178 868	„ 16 464 527 295. 90	61,16 %
Übertragungen von und nach an- deren Plätzen	78 465	„ 4 288 512 310. 72	15,93 %
Total	437 134	Fr. 26 918 150 890. 49	100,00 %

Es wurden demnach im Jahre 1916: 92,85 % des gesamten Giroverkehrs (1915: 91,20 %) unter Vermeidung von Barzahlungen durch Umschreibung in den Büchern der Bank erledigt.

Im Durchschnitt belief sich der Betrag einer	1915:
Bareinzahlung	auf Fr. 23 078 (Fr. 21 052)
Barabhebung	„ „ 35 024 („ 29 640)
Verrechnungsgutschrift	„ „ 37 953 („ 24 470)
Verrechnungsbelastung	„ „ 36 722 („ 28 291)
Platzübertragung	„ „ 92 048 („ 67 941)
Fernübertragung	„ „ 54 655 („ 37 571)

Die eingezahlten Beträge sind durchschnittlich 2,635 Tage auf den betreffenden Rechnungen belassen worden (1915: 1,675 Tage).

Auf je 1 Fr. des durchschnittlichen Giro Guthabenbestandes entfiel ein jährlicher Giroumsatz von Fr. 284 (1915: Fr. 430).

Der Überweisungsverkehr zwischen den Girokunden der Nationalbank und den Inhabern von Postcheckrechnungen erreichte im Berichtsjahre die Summe von Fr. 707 148 000 (1915: Fr. 575 222 000), die sich wie folgt verteilt: Nationalbankgiro und Postgiro.

Giroüberweisungen	Anzahl	Betrag	
von der Nationalbank an die Post	3 047	Fr. 125 170 574. 54	(1915: Fr. 110 525 504. 13)
„ „ Post an die Nationalbank	24 641	„ 581 977 552. 55	(1915: „ 464 696 022. 35)
Total	27 688	Fr. 707 148 127. 09	(1915: Fr. 575 221 526. 48)

Unsere Postcheckrechnungen weisen folgende Umsätze auf:

Postcheckguthaben am 31. Dezember 1915	Fr. 3 812 484. 95
Gutschriften der Post	„ 1 147 772 546. 21 (1915: Fr. 904 851 388. 94)
	Fr. 1 151 585 031. 16
Belastungen der Post	„ 1 148 544 573. 69 (1915: Fr. 903 730 590. 10)
Postcheckguthaben am 31. Dezember 1916	Fr. 3 040 457. 47

9. Abrechnungsverkehr.

Die Zahl der Abrechnungsstellen ist im Laufe des Berichtsjahres unverändert geblieben. Abrechnungsverkehr.

Die Zahl der Mitglieder der 6 Abrechnungsstellen in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich belief sich am 31. Dezember 1916 auf 69 (am 31. Dezember 1915: 69). Beilage Nr. 9

Die Stückzahl der Einlieferungen betrug 483 469 (1915: 391 828) und deren durchschnittliche Grösse Fr. 10 166 (1915: Fr. 10 014).

Die abgerechneten Gesamtbeträge beliefen sich auf Fr. 4 914 866 958 (1915: Fr. 3 923 727 001), wovon 71,68 % (1915: 70,78 %) durch Kompensation ausgeglichen und die verbleibenden 28,32 % (1915: 29,22 %) durch Gutschrift oder Belastung in Girorechnung geregelt wurden.

10. Generalmandate.

Generalmandate.	Am 31. Dezember 1915 waren ausstehend	127 Stück mit Fr.	420 229. 77
	Im Jahre 1916 wurden ausgestellt		
	von den Bankstellen der Nationalbank	7 651 " " "	23 023 712. 95
	(1915: 6 539 Stück mit Fr. 22 056 252. 73)		
	von den beteiligten Kantonalbanken	3 171 " " "	19 591 709. 77
	(1915: 2 236 Stück mit Fr. 9 005 761. 53)		
	Zusammen	10 949 Stück mit Fr.	43 035 652. 49
	Eingelöst wurden.....	10 775 " " "	42 450 546. 78
	Am 31. Dezember 1916 waren ausstehend.....	174 Stück mit Fr.	<u>585 105. 71</u>

11. Inkassoverkehr.

Inkassoverkehr. Den Bankstellen der Nationalbank sind im Berichtsjahre zum Inkasso eingereicht worden:

63 109 Stück Inkassowechsel (1915: 63 597) mit einem Gesamtkapitalbetrag von Fr. 254 044 888 (1915: Fr. 276 461 603).

Der Durchschnittsbetrag eines Inkassowechsels belief sich auf Fr. 4 025. 49 (1915: Fr. 4 347. 09). Es erreichte der Durchschnittsbetrag der Inkassowechsel auf Clearingfirmen Fr. 11 562. 65 (1915: Fr. 12 045. 65), auf andere Bezogene Fr. 1 102. 78 (1915: Fr. 1 923. 56).

An Inkassogebühren und an Retourspesen für unbezahlt gebliebene quittierte Inkassowechsel wurden Fr. 11 353. 42 eingenommen.

12. Verkehr mit den Korrespondenten.

Verkehr mit den Korrespondenten.	Bestand der Guthaben		
	am 31. Dezember 1915	Fr.	30 983 624. 76
	Im Jahre 1916 wurden		
	belastet	„ 1 996 448 805. 19	(1915: Fr. 1 391 424 967. 34)
		Fr. 2 027 432 429. 95	
	gutgeschrieben	„ 1 984 488 221. 41	(1915: Fr. 1 394 266 826. 85)
	Bestand der Guthaben		
	am 31. Dezember 1916	Fr.	<u>42 944 208. 54</u>

Der Gesamtbestand der Guthaben bei Korrespondenten betrug:

im Jahresdurchschnitt	Fr.	44 917 000	(1915: Fr. 34 127 000)
„ Maximum: am 20. Oktober ...	„	59 585 303	
„ Minimum: am 23. Februar ...	„	32 125 734	

Die Sichtguthaben im Auslande für sich genommen erreichten:

im Jahresdurchschnitt	Fr.	31 319 000	(1915: Fr. 10 563 000)
„ Maximum: am 15. Oktober	„	41 541 964	
„ Minimum: am 23. Februar	„	20 458 128	

An Zinsen wurden auf den Korrespondentenkonti Fr. 1 046 300. 31 vereinnahmt.

13. Wertschriftenverkehr.

Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1915	Fr.	8 098 854. —	Wertschriftenverkehr.
Im Jahre 1916 angekauft	„	3 634 412. 95	
	Fr.	11 733 266. 95	
Begeben oder eingelöst	„	4 711 854. 30	Beilage Nr. 12
Saldo am 31. Dezember 1916	Fr.	7 021 412. 65	
Abschreibungen infolge Minderbewertung	„	232 032. 55	
	Fr.	6 789 380. 10	
Laut Bilanz hat der Wertschriftenbestand am 31. Dezember 1916 einen Wert von	„	6 801 469. —	
Kursgewinn auf verkauften Wertschriften	Fr.	12 088. 90	

Der Wertschriftenbestand betrug

im Jahresdurchschnitt	Fr.	7 772 000	(1915: Fr. 8 949 000)
„ Maximum: vom 4. bis 6. Januar	„	8 668 977	
„ Minimum: am 29. Dezember .	„	6 782 953	

Zinsertrag und Kursgewinne auf eigenen Wertschriften erreichen Fr. 382 022. —, gleich 4,92 % der durchschnittlichen Anlage; nach Abzug der infolge des Krieges notwendig gewordenen weiteren Abschreibungen verbleibt ein buchmässiger Gewinn von Fr. 149 989. 45.

14. Depotgeschäft.

	Depots	Nennwert	
Bestand der offenen Depots am 31. Dezember 1915	1 768	Fr. 557 946 706	Depotgeschäft.
1916 hinzugekommen	270	„ 460 422 914	Offene Depots
	2 038	Fr. 1 018 369 620	
zurückgezogen	192	„ 65 031 395	
Bestand am 31. Dezember 1916	1 846	Fr. 953 338 225	
	Depots	deklarerter Wert	
Bestand der verschlossenen Depots am 31. Dez. 1915	121	Fr. 5 179 315	Verschlossene
1916 hinzugekommen	72	„ 1 249 451	Depots.
	193	Fr. 6 428 766	
zurückgezogen	71	„ 1 756 905	
Bestand am 31. Dezember 1916	122	Fr. 4 671 861	

An Gebühren für die Verwaltung offener und die Verwahrung verschlossener Depots und an Mietgebühren für Schrankfächer wurden Fr. 186 827. 60 vereinnahmt.

III. Berichterstattung über einzelne Bilanzposten.

Beilage Nr. 2

1. Aktienkapital.

Aktienkapital.

Das Aktienkapital beträgt unverändert Fr. 50 000 000. —, eingeteilt in 100 000 Aktien von je Fr. 500. —, auf welche zurzeit 50 % = Fr. 250. — einbezahlt sind.

Im Laufe des Berichtsjahres hat der Bankausschuss die Übertragung von 2,205 Aktien (1915: 1,265) auf neue Eigentümer genehmigt.

Nach den Eintragungen im Aktienregister war das Aktienkapital am 31. Dezember 1916 wie folgt verteilt:

2 526 Privataktionäre mit je	1 Aktie
3 908 " " "	2 Aktien
2 021 " " "	3— 5 "
530 " " "	6— 10 "
364 " " "	11— 25 "
107 " " "	26— 50 "
41 " " "	51—100 "
12 " " "	101—200 "
16 " " "	über 200 "
<hr/>	
9 525 Privataktionäre mit zusammen	46 130 Aktien
23 Kantone und Halbkantone mit zusammen ..	38 774 "
28 ehemalige Emissionsbanken mit zusammen	15 096 "
<hr/>	
9 576 Aktionäre mit zusammen	100 000 Aktien

2. Reservefonds.

Reservefonds.

Nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 15. April 1916 erreicht der Reservefonds

Fr. 2 440 858. 48

Gemäss Art. 27, Abs. 1 des Bankgesetzes sind 10 % des durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Reingewinnes, in keinem Falle jedoch mehr als Fr. 500 000. — für ein Jahr dem Reservefonds zuzuweisen.

Wir beantragen demgemäss, dem Reservefonds für 1916

" 500 000. —

zu überweisen, womit er auf

Fr. 2 940 858. 48

3. Bankgebäude und Mobiliar.

Bankgebäude.

Am 31. Dezember 1915 betrug der Buchwert der Grundstücke und Gebäude der Bank

Fr. 6 150 000. —

Im Laufe des Berichtsjahres wurden dem Gebäudekonto

belastet

" 1 151 911. 75

Fr. 7 301 911. 75

Abschreibung

" 657 426. 50

Buchwert am 31. Dezember 1916

Fr. 6 644 485. 25

Dieser Betrag verteilt sich wie folgt:

Bankgebäude in Basel	(Feuerversicherung Fr. 285 000)	Bilanzwert	Fr.	750 000. —	
" " Bern	" " 1 539 900	"	"	2 200 000. —	
" " Genf	" " 300 000	"	"	500 000. —	
" " Lausanne	" " 566 900	"	"	950 000. —	
" " Neuenburg	" " 180 000	"	"	240 000. —	
" " St. Gallen	" " 187 000	"	"	265 341. 45	
" " Zürich	" " 463 200	"	"	1 000 000. —	
" " " Bauplatz für das neue Gebäude		"	"	1 139 143. 80	
		Total	Fr.	7 044 485. 25	
Abschreibung und Reservestellung für zum Teil bereits begonnene Umbauten		"	"	400 000. —	
		Saldo wie oben	Fr.	6 644 485. 25	
Das Mobiliarkonto war am 31. Dezember 1915 belastet mit ...		Fr.		325 000. —	Mobillar.
Neuanschaffungen		"		18 132. 20	
		Fr.		343 132. 20	
Abschreibung		"		343 131. 20	
Buchwert am 31. Dezember 1916		Fr.		1. —	

4. Unkosten.

Die Unkosten des Berichtsjahres belaufen sich auf Fr. 1 571 147. 05.

Unkosten.

Dieser Betrag setzt sich folgendermassen zusammen:

Kosten der Generalversammlung	Fr.	1 950. 89
Entschädigung der Mitglieder der Bankbehörden (Bankrat, Bankausschuss, Revisionskommission und Lokalkomitees)	"	45 305. 90
Besoldungen der Beamten und Angestellten	"	1 170 163. 60
Bekleidung der Hausdiener und Ausläufer	"	2 620. 15
Reiseentschädigungen an das Personal	"	18 718. 25
Porti, Telegramme, Telephon	"	67 013. 69
Drucksachen und Bureauaterialien	"	95 888. 78
Informationsspesen	"	2 129. 35
Abonnemente und Insertionen	"	6 468. 02
Versicherungen	"	22 885. 23
Unterhalt der Bankgebäude	"	12 207. 85
Lokalmiete	"	19 050. —
Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Bewachung, Lift	"	58 607. 35
Diverses	"	15 414. 34
	Zusammen	Fr. 1 538 423. 40
Dazu: Bureauspesen der dritten Banken übertragenen Agenturen	"	32 723. 65
	Total	Fr. 1 571 147. 05

5. Banknoten-Anfertigungskosten.

Im Berichtsjahre haben wir für die Anfertigung von Noten Fr. 628 327. 25 verrechnet. In diesem Betrage ist die vollständige Abschreibung aller Auslagen inbegriffen.

Banknoten-Anfertigungskosten.

IV. Geschäftsergebnis.

Im Geschäftsjahre 1916 wurden vereinnahmt an																																																																																																				
Geschäftsergebnis. Bruttoertrag.	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Diskonto</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">Fr. 7 724 675. 36</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>Inkassogebühren</td> <td style="text-align: right;">" 11 353. 42</td> <td style="text-align: right;">Fr. 7 736 028. 78</td> </tr> <tr> <td>Zinsen der Korrespondenten</td> <td style="text-align: right;">Fr. 1 046 300. 31</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Lombardzinsen</td> <td style="text-align: right;">" 919 493. 35</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zinsen von Vorschüssen auf Einzahlungen im Auslande</td> <td style="text-align: right;">" 410 140. 32</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Zinsen der eigenen Wertschriften</td> <td style="text-align: right;">" 369 933. 10</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Mieteinnahme von Bankgebäuden</td> <td style="text-align: right;">" 45 765. 90</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beilage Nr. 1 Zinsen des Postcheckguthabens</td> <td style="text-align: right;">" 18 633. 05</td> <td style="text-align: right;">" 2 810 266. 03</td> </tr> <tr> <td>Kommissionen</td> <td></td> <td style="text-align: right;">" 134 502. 91</td> </tr> <tr> <td>Aufbewahrungsgebühren und Schrankfachmiete</td> <td style="text-align: right;">Fr. 186 827. 60</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kursgewinne auf eigenen Wertschriften</td> <td style="text-align: right;">" 12 088. 90</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gewinn auf An- und Verkauf von Edelmetallen</td> <td style="text-align: right;">" 608 214. 15</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Agio und Diverses</td> <td style="text-align: right;">" 11 605. 65</td> <td style="text-align: right;">" 818 736. 30</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Total</td> <td style="text-align: right;">Fr. 11 499 534. 02</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Abzüglich Passivzinsen</td> <td style="text-align: right;">" 288 532. —</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Bruttoertrag</td> <td style="text-align: right;">Fr. 11 211 002. 02</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Zuzüglich Wiedereingang abgeschriebener Forderungen.....</td> <td style="text-align: right;">" 862. 70</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Totalertrag</td> <td style="text-align: right;">Fr. 11 211 864. 72</td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center;">Hiervon sind in Abzug zu bringen:</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Allgemeine Unkosten</td> <td style="text-align: right;">Fr. 1 571 147. 05</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Banknoten-Anfertigungskosten</td> <td style="text-align: right;">" 628 327. 25 Fr. 2 199 474. 30</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Abschreibungen auf:</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Bankgebäuden</td> <td style="text-align: right;">Fr. 657 426. 50</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Mobilien.....</td> <td style="text-align: right;">" 343 131. 20</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Wertschriften.....</td> <td style="text-align: right;">" 232 032. 55 " 1 232 590. 25</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal</td> <td style="text-align: right;">" 350 000. — " 3 782 064. 55</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Nettoertrag.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">Nettoertrag Fr. 7 429 800. 17</td> </tr> <tr> <td colspan="3">gleich 29,72 % des einbezahlten Aktienkapitals.</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Hiervon ab gesetzliche Zuweisung an den Reservefonds (10% des Reingewinnes, Maximum Fr. 500 000. —, nach Art. 27 des Bankgesetzes)</td> <td style="text-align: right;">" 500 000. —</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">Verbleiben zur Verfügung der Generalversammlung</td> <td style="text-align: right;">Fr. 6 929 800. 17</td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Dividende.</td> <td style="text-align: right;">Hiervon sind zur Ausrichtung einer Dividende von 4 % gleich Fr. 10. — pro Aktie zu verwenden</td> <td style="text-align: right;">" 1 000 000. —</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">während der verbleibende Rest von</td> <td style="text-align: right;">Fr. 5 929 800. 17</td> </tr> <tr> <td colspan="3">nach Vorschrift des Bankgesetzes der eidgenössischen Staatskasse zur Verfügung gestellt wird.</td> </tr> </table>	Diskonto	Fr. 7 724 675. 36		Inkassogebühren	" 11 353. 42	Fr. 7 736 028. 78	Zinsen der Korrespondenten	Fr. 1 046 300. 31		Lombardzinsen	" 919 493. 35		Zinsen von Vorschüssen auf Einzahlungen im Auslande	" 410 140. 32		Zinsen der eigenen Wertschriften	" 369 933. 10		Mieteinnahme von Bankgebäuden	" 45 765. 90		Beilage Nr. 1 Zinsen des Postcheckguthabens	" 18 633. 05	" 2 810 266. 03	Kommissionen		" 134 502. 91	Aufbewahrungsgebühren und Schrankfachmiete	Fr. 186 827. 60		Kursgewinne auf eigenen Wertschriften	" 12 088. 90		Gewinn auf An- und Verkauf von Edelmetallen	" 608 214. 15		Agio und Diverses	" 11 605. 65	" 818 736. 30		Total	Fr. 11 499 534. 02		Abzüglich Passivzinsen	" 288 532. —		Bruttoertrag	Fr. 11 211 002. 02		Zuzüglich Wiedereingang abgeschriebener Forderungen.....	" 862. 70		Totalertrag	Fr. 11 211 864. 72	Hiervon sind in Abzug zu bringen:				Allgemeine Unkosten	Fr. 1 571 147. 05		Banknoten-Anfertigungskosten	" 628 327. 25 Fr. 2 199 474. 30	Abschreibungen auf:				Bankgebäuden	Fr. 657 426. 50		Mobilien.....	" 343 131. 20		Wertschriften.....	" 232 032. 55 " 1 232 590. 25		Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal	" 350 000. — " 3 782 064. 55	Nettoertrag.		Nettoertrag Fr. 7 429 800. 17	gleich 29,72 % des einbezahlten Aktienkapitals.				Hiervon ab gesetzliche Zuweisung an den Reservefonds (10% des Reingewinnes, Maximum Fr. 500 000. —, nach Art. 27 des Bankgesetzes)	" 500 000. —		Verbleiben zur Verfügung der Generalversammlung	Fr. 6 929 800. 17	Dividende.	Hiervon sind zur Ausrichtung einer Dividende von 4 % gleich Fr. 10. — pro Aktie zu verwenden	" 1 000 000. —		während der verbleibende Rest von	Fr. 5 929 800. 17	nach Vorschrift des Bankgesetzes der eidgenössischen Staatskasse zur Verfügung gestellt wird.		
Diskonto	Fr. 7 724 675. 36																																																																																																			
Inkassogebühren	" 11 353. 42	Fr. 7 736 028. 78																																																																																																		
Zinsen der Korrespondenten	Fr. 1 046 300. 31																																																																																																			
Lombardzinsen	" 919 493. 35																																																																																																			
Zinsen von Vorschüssen auf Einzahlungen im Auslande	" 410 140. 32																																																																																																			
Zinsen der eigenen Wertschriften	" 369 933. 10																																																																																																			
Mieteinnahme von Bankgebäuden	" 45 765. 90																																																																																																			
Beilage Nr. 1 Zinsen des Postcheckguthabens	" 18 633. 05	" 2 810 266. 03																																																																																																		
Kommissionen		" 134 502. 91																																																																																																		
Aufbewahrungsgebühren und Schrankfachmiete	Fr. 186 827. 60																																																																																																			
Kursgewinne auf eigenen Wertschriften	" 12 088. 90																																																																																																			
Gewinn auf An- und Verkauf von Edelmetallen	" 608 214. 15																																																																																																			
Agio und Diverses	" 11 605. 65	" 818 736. 30																																																																																																		
	Total	Fr. 11 499 534. 02																																																																																																		
	Abzüglich Passivzinsen	" 288 532. —																																																																																																		
	Bruttoertrag	Fr. 11 211 002. 02																																																																																																		
	Zuzüglich Wiedereingang abgeschriebener Forderungen.....	" 862. 70																																																																																																		
	Totalertrag	Fr. 11 211 864. 72																																																																																																		
Hiervon sind in Abzug zu bringen:																																																																																																				
	Allgemeine Unkosten	Fr. 1 571 147. 05																																																																																																		
	Banknoten-Anfertigungskosten	" 628 327. 25 Fr. 2 199 474. 30																																																																																																		
Abschreibungen auf:																																																																																																				
	Bankgebäuden	Fr. 657 426. 50																																																																																																		
	Mobilien.....	" 343 131. 20																																																																																																		
	Wertschriften.....	" 232 032. 55 " 1 232 590. 25																																																																																																		
	Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal	" 350 000. — " 3 782 064. 55																																																																																																		
Nettoertrag.		Nettoertrag Fr. 7 429 800. 17																																																																																																		
gleich 29,72 % des einbezahlten Aktienkapitals.																																																																																																				
	Hiervon ab gesetzliche Zuweisung an den Reservefonds (10% des Reingewinnes, Maximum Fr. 500 000. —, nach Art. 27 des Bankgesetzes)	" 500 000. —																																																																																																		
	Verbleiben zur Verfügung der Generalversammlung	Fr. 6 929 800. 17																																																																																																		
Dividende.	Hiervon sind zur Ausrichtung einer Dividende von 4 % gleich Fr. 10. — pro Aktie zu verwenden	" 1 000 000. —																																																																																																		
	während der verbleibende Rest von	Fr. 5 929 800. 17																																																																																																		
nach Vorschrift des Bankgesetzes der eidgenössischen Staatskasse zur Verfügung gestellt wird.																																																																																																				

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beehren wir uns, folgende

Anträge

zu stellen:

1. Es wird der vorliegende Geschäftsbericht nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz auf 31. Dezember 1916 genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt.

2. Der demnach zur Verfügung der Generalversammlung stehende Betrag von Fr. 6 929 800.17 ist wie folgt zu verwenden:

Fr. 1 000 000. — für die Ausrichtung der Dividende an die Aktionäre;

„ 5 929 800.17 sind nach Vorschrift des Gesetzes der eidg. Staatskasse abzuliefern.

Fr. 6 929 800.17

Diesen Bericht abschliessend, sprechen wir dem Vorsteher des Schweizerischen Finanzdepartements, Herrn Bundesrat Motta, unsere Dankbarkeit aus für das Wohlwollen und das Entgegenkommen, das wir stets bei ihm gefunden haben.

Unsere Korrespondenten und Berichterstatter aus den Kreisen des Handels, der Industrie, des Gewerbes und der Landwirtschaft wollen unsern Dank entgegennehmen für ihre Mitarbeit und ihre wertvolle Orientierung über die wirtschaftlichen Verhältnisse unseres Landes.

Endlich sprechen wir unserm Personal die Anerkennung aus für die geleisteten vorzüglichen Dienste.

Zürich, den 1. Februar 1917.

Im Namen des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident:

Burckhardt.

Der Generalsekretär:

Hafner.

Der Bankausschuss der Schweizerischen Nationalbank hat in seiner Sitzung vom 7. Februar 1917 den vorstehenden Geschäftsbericht für das Jahr 1916 nebst Beilagen zur Kenntnis genommen und ihm seinerseits die Genehmigung erteilt. Gemäss Art. 46, Ziff. 4 des Bankgesetzes, wird der Bericht mit den nachstehenden Anträgen des Bankausschusses dem Bankrate überwiesen.

Der Bankausschuss beantragt, der Bankrat möge beschliessen:

1. Der Geschäftsbericht für das Jahr 1916 nebst Gewinn- und Verlustrechnung und Schlussbilanz vom 31. Dezember 1916 wird zur Vorlage an den Bundesrat und die Generalversammlung der Aktionäre genehmigt.

2. Die im Bericht formulierten Anträge werden vom Bankrate der Generalversammlung unterbreitet.

Bern, den 7. Februar 1917.

Im Namen des Bankausschusses der Schweizerischen Nationalbank:

Der Präsident des Bankrates:

Hirter.

Der Protokollführer:

Dr. v. Tschanner.

Übersetzung.

Bericht der Revisionskommission an die Generalversammlung der Aktionäre der Schweizerischen Nationalbank.

Bern, den 10. März 1917.

*Hochgeehrter Herr Präsident!
Hochgeehrte Herren Aktionäre!*

Die in Ihrer Generalversammlung vom 15. März 1916 gewählte Revisionskommission beehrt sich, Ihnen den in Artikel 54 des Bundesgesetzes über die Schweizerische Nationalbank vorgeschriebenen Bericht zu erstatten.

Sie hat im Lauf des vergangenen Jahres Revisionen vorgenommen in den acht Zweiganstalten der Bank und, nach Abschluss der Jahresrechnung, an den Hauptsitzen Zürich und Bern.

In allen Fällen konnte die Richtigkeit der durch die Bilanzen auf diese Zeitpunkte ausgewiesenen Ist-Bestände festgestellt werden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie die Bilanz per 31. Dezember 1916, die Ihnen vorliegen, stimmen mit den Saldi des General-Hauptbuches der Bank überein.

Der Reingewinn pro 1916, im Betrage von Fr. 7,429,800.17, übersteigt um Fr. 2,977,419.86 denjenigen der Vorperiode.

In den verschiedenen Dienstzweigen der Bank herrscht dauernd vollständige Ordnung und sowohl die Hauptbuchhaltung wie auch die Buchführung der Zweiganstalten sind sorgfältig geführt.

Alle für die Ausübung ihres Amtes notwendigen Aufschlüsse wurden der Kommission von den verschiedenen Organen der Bank in zuvorkommender Weise erteilt, wofür sie ihren Dank ausspricht. Insbesondere wünscht sie auch ihrer Dankbarkeit gegenüber den Bankbehörden Ausdruck zu verleihen für die einsichtsvolle Hingabe, mit der sie über die ihnen anvertrauten Interessen wachen, und die in diesen schwierigen Zeiten in so reichem Masse dem ganzen Lande zugute kommt. Indem wir Ihnen vorschlagen, Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz per 31. Dezember 1916 zu genehmigen, bitten wir Sie, Ihrer Revisionskommission für die Erfüllung ihres Mandates Entlastung zu erteilen.

Genehmigen Sie, Herr Präsident und hochgeehrte Herren, die Versicherung unserer ausgezeichneten Hochachtung.

Die Revisionskommission:

P. Benoit, Präsident.

E. Bordier.

A. Handschin.

Dr. A. Steinhauser.

A. Uttinger.

Dr. R. Rossi.

Der schweizerische Bundesrat

in Ausführung des Art. 65, Ziffer 3 des Bundesgesetzes vom 6. Oktober 1905 über die Schweizerische Nationalbank;
nach erfolgter Kenntnisnahme von dem an das Finanzdepartement gerichteten Schreiben d. d. 24. Februar 1917 des Bankrates der genannten Bank und von dem im Art. 54, Absatz 2 vorgesehenen Bericht der Revisionskommission d. d. 10. März 1917;
auf Antrag des Finanzdepartements,

beschliesst:

Dem Bericht der Schweizerischen Nationalbank über die Geschäftstätigkeit im Jahre 1916, der Rechnung über dieses Geschäftsjahr und der Bilanz vom 31. Dezember 1916 wird hiermit die gesetzlich vorgesehene Genehmigung erteilt.

Bern, den 19. März 1917.

Im Namen des schweizerischen Bundesrates,

Der Präsident:

Schulthess.

Der Kanzler der Eidgenossenschaft

Schatzmann.

Verzeichnis der Beilagen.

- Nr. 1. Gewinn- und Verlustrechnung.
 - „ 2. Jahresschlussbilanz vom 31. Dezember 1916.
 - „ 3. Zusammenstellung der veröffentlichten Ausweise
 - „ 4. Monatsdurchschnitte von Bilanzpositionen.
 - „ 5. Gliederung des Notenumlaufs nach Abschnitten.
 - „ 6. Umsätze in Schweizerwecheln.
 - „ 7. Umsätze im Lombardgeschäft.
 - „ 8. Giroverkehr.
 - „ 9. Umsätze der Abrechnungsstellen.
 - „ 10. Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen.
 - „ 11. Geschäftsentwicklung seit Eröffnung der Bank.
 - „ 12. Inventar der eigenen Wertschriften auf 31. Dezember 1916.
 - „ 13. Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe der Rayons und der Agenturen.
 - „ 14. Verzeichnis der Bank- und Nebenplätze.
 - „ 15. Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.
 - „ 16. Graphische Darstellung der Devisenkurse 1914—1916.
-

Soll.**Gewinn- und**
Abgeschlossen auf

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Verwaltungskosten:				
Allgemeine Unkosten.....	1 571 147	05		
Banknoten-Anfertigungskosten	628 327	25	2 199 474	30
Passivzinsen:				
an Bundesverwaltungen und Deponenten.....			288 532	—
Abschreibungen:				
auf Bankgebäuden	657 426	50		
„ Mobilien	343 131	20		
„ eigenen Wertschriften	232 032	55	1 232 590	25
Reservestellung:				
Zuweisung an die Fürsorgeeinrichtungen für das Personal			350 000	—
Reingewinn:				
Reingewinn per 31. Dezember 1916.....			7 429 800	17
			11 500 396	72

Verlustrechnung.

31. Dezember 1916.

Haben.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Ertrag des Portefeuilles:				
Diskonto auf Schweizer-Wechseln 1916	Fr. 5 943 431.42			
zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr	„ 954 539.25			
	<u>Fr. 6 897 970.67</u>			
abzüglich Rückdiskonto auf 31. Dezember 1916	„ 1 086 465.20	5 811 505	47	
Diskonto auf Ausland-Wechseln 1916	Fr. 1 873 822.73			
zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr	„ 261 821.05			
	<u>Fr. 2 135 643.78</u>			
abzüglich Rückdiskonto auf 31. Dezember 1916	„ 273 694.20	1 861 949	58	
Diskonto auf Obligationen 1916	Fr. 45 054.66			
zuzüglich Rückdiskonto vom Vorjahr	„ 12 726.30			
	<u>Fr. 57 780.96</u>			
abzüglich Rückdiskonto auf 31. Dezember 1916	„ 6 560.65	51 220	31	
		<u>7 724 675</u>	<u>36</u>	
Gebühren auf Inkasso-Wechseln		11 353	42	7 736 028 78
Aktivzinsen:				
von Korrespondenten		1 046 300	31	
„ Lombard-Vorschüssen		919 493	35	
„ Vorschüssen auf Einzahlungen im Auslande		410 140	32	
„ Wertschriften		369 933	10	
„ Bankgebäuden		45 765	90	
„ Postcheckguthaben		18 633	05	2 810 266 03
Kommissionen:				
auf An- und Verkauf von Wertschriften		36 362	93	
„ Coupons		37 888	38	
„ Subskriptionen		60 251	60	134 502 91
Diverse Nutzposten:				
Aufbewahrungsgebühren und Schrankfachmiete		186 827	60	
Kursgewinne auf eigenen Wertschriften		12 088	90	
Gewinn auf An- und Verkauf von Edelmetallen		608 214	15	
Agio auf fremden Noten und Münzen		5 379	32	
Diverses		6 226	33	818 736 30
Wiedereingang früher abgeschriebener Forderungen				862 70
				<u>11 500 396 72</u>

Aktiva.

Jahresschlussbilanz

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Nicht einbezahltes Aktienkapital:			25 000 000	—
Kasse:				
Goldmünzen der lateinischen Münzunion	194 430 575	—		
Gold in Barren	11 071 267	—		
Gold fremden Gepräges	139 495 945	29		
Fünffrankenstücke der lateinischen Münzunion	52 453 850	—		
Scheidemünzen	993 754	48		
Ausländische Noten	15 062	75		
Übrige Kassabestände	5 084	—	398 465 538	52
Darlehenskassenscheine			2 488 575	—
Portefeuille:				
Schweizer-Wechsel	179 268 721	15		
Ausland-Wechsel	38 523 861	30		
Diskontierte Obligationen	4 526 733	45	222 319 315	90
Inkassowechsel			3 624 408	44
Lombard-Vorschüsse			22 140 212	59
Eigene Wertchriften			6 801 469	—
Korrespondenten			42 944 208	54
Postcheckguthaben			3 040 457	47
Diverse Debitoren			1 004 763	65
Coupons			558 386	44
Bankgebäude			6 644 485	25
Mobiliar			1	—
Marchzinse auf Wertchriften			47 655	50
			785 069 477	30

vom 31. Dezember 1916.

Passiva.

	Fr.	Cts.	Fr.	Cts.
Grundkapital			50 000 000	—
Reservefonds*			2 440 858	48
Reservestellung zugunsten der Fürsorgeeinrichtungen für das Personal			700 000	—
Notenumlauf			536 517 955	—
Guthaben der Girokunden			89 765 460	10
Bundesverwaltungen und Deponenten			39 981 590	21
Diverse Kreditoren			4 476 997	76
Generalmandate und Dispositionen im Umlauf			2 382 675	53
Rückdiskonto			1 366 720	05
Nicht erhobene Dividenden			7 420	—
Reingewinn			7 429 800	17
			735 069 477	30

* Einschliesslich Zuweisung von Fr. 500 000. — aus dem Jahresergebnis von 1916 erhöht sich der Reservefonds auf Fr. 2 940 858. 48.

Zusammenstellung der ver-

AUSWEIS- TAG	AKTIVA							
	Metallbestand			Darlehens- Kassenscheine Fr.	Portefeuille Fr.	Lombard- vorschüsse Fr.	Wertschriften Fr.	
	Gold Fr.	Silber Fr.	Total Fr.					
1916								
Januar	7.	250 146 938	51 196 910	301 343 848	18 855 250	175 846 026	20 965 926	8 666 924
	15.	250 006 303	51 437 945	301 444 248	20 947 850	154 538 040	18 395 920	8 666 631
	23.	253 261 672	51 155 875	304 417 547	21 531 225	158 208 994	18 499 291	8 643 829
	31.	253 325 863	50 452 425	303 778 288	20 934 500	163 114 192	18 171 240	8 134 212
Februar	7.	253 070 477	49 894 290	302 964 767	21 892 300	167 402 594	18 100 746	8 128 069
	15.	252 995 896	50 226 360	303 222 256	22 767 775	178 855 541	19 137 224	8 128 069
	23.	252 780 448	49 779 380	302 559 828	23 096 475	138 876 267	18 696 265	8 153 706
	29.	252 685 867	48 713 580	301 399 447	22 967 350	135 063 164	18 802 842	8 131 819
März	7.	252 479 498	47 852 090	300 331 588	23 046 000	127 980 519	18 853 338	8 133 772
	15.	252 595 270	49 458 050	302 053 320	23 169 800	127 656 801	18 630 875	8 130 287
	23.	252 670 179	51 163 425	303 833 604	23 910 050	140 288 369	18 585 748	8 116 184
	31.	252 736 408	49 463 330	302 199 738	22 971 525	160 668 390	18 500 440	8 094 892
April	7.	257 972 760	50 773 615	308 746 375	20 854 875	156 744 846	18 866 124	8 094 892
	15.	257 891 545	50 369 150	308 260 695	21 394 150	164 374 672	17 743 787	8 094 352
	23.	257 881 178	52 037 835	309 919 013	21 044 450	179 525 472	18 075 315	8 087 873
	30.	257 738 456	51 008 750	308 747 206	20 217 175	183 832 873	18 568 744	8 026 812
Mai	7.	257 250 601	52 423 375	309 673 976	19 528 900	183 546 022	18 845 450	8 024 043
	15.	257 145 464	52 545 910	309 691 374	19 967 325	150 714 413	17 792 593	7 904 882
	23.	256 766 506	54 744 015	311 510 521	20 139 700	162 925 046	17 193 639	7 880 079
	31.	256 275 300	53 720 030	309 995 330	18 187 975	155 881 397	17 309 022	7 850 784
Juni	7.	255 815 848	55 241 380	311 057 228	17 532 600	155 914 261	17 327 216	7 850 784
	15.	255 555 736	55 695 780	311 251 516	17 525 725	174 809 012	16 469 748	7 844 304
	23.	254 932 265	57 454 495	312 386 760	17 070 800	195 313 213	16 588 350	7 781 295
	30.	254 755 038	56 474 660	311 229 698	12 373 875	176 358 718	17 070 450	7 453 295
Juli	7.	254 483 000	57 497 935	311 980 935	11 797 425	189 880 329	16 915 898	7 446 596
	15.	274 850 700	57 806 065	332 656 765	10 094 600	173 523 956	16 863 466	7 446 596
	23.	274 359 020	59 632 995	333 992 015	9 444 600	132 147 122	16 804 176	7 603 106
	31.	273 727 689	58 877 040	332 604 729	8 787 700	153 677 384	18 685 167	7 584 655
August	7.	273 440 917	58 306 785	331 747 702	7 007 475	170 446 222	20 894 940	7 565 255
	15.	273 063 979	58 527 520	331 591 499	7 116 000	187 754 214	15 803 975	7 554 227
	23.	272 678 388	58 758 580	331 436 968	6 700 925	180 978 532	16 775 741	7 495 900
	31.	272 321 957	57 452 190	329 774 147	7 652 850	201 294 753	16 276 586	7 490 948
September	7.	279 894 723	57 168 740	337 063 463	8 769 025	174 902 106	17 138 160	7 489 985
	15.	289 823 630	56 854 240	346 677 870	8 216 650	179 813 931	17 460 322	7 486 605
	23.	289 289 857	56 677 975	345 967 832	7 858 975	183 163 984	16 414 528	7 486 605
	30.	288 882 081	55 091 570	343 973 651	6 897 750	192 430 245	16 996 068	7 461 916
Oktober	7.	288 335 097	54 799 685	343 134 782	6 858 000	199 935 080	17 283 778	7 461 916
	15.	287 815 707	55 001 925	342 817 632	5 526 275	178 860 082	17 305 707	7 451 271
	23.	287 034 313	55 219 290	342 253 603	4 674 325	181 713 398	17 785 019	7 444 004
	31.	286 310 165	54 187 545	340 497 710	3 335 325	189 083 979	17 063 635	7 509 378
November	7.	285 887 288	53 842 805	339 730 093	3 132 750	185 438 029	18 127 149	7 403 281
	15.	285 254 040	54 361 060	339 615 100	3 742 975	185 165 944	18 466 716	7 403 281
	23.	284 753 370	55 156 685	339 910 055	4 605 700	163 378 402	16 847 567	7 359 230
	30.	308 572 323	54 720 380	363 292 703	2 282 925	176 369 839	16 547 601	7 359 230
Dezember	7.	320 028 641	54 240 260	374 268 901	2 264 675	168 654 574	17 214 216	7 352 254
	15.	320 520 081	54 500 795	375 020 876	2 921 275	152 478 960	17 621 182	7 407 111
	23.	344 131 951	53 260 725	397 392 676	2 688 725	165 195 758	19 124 013	7 560 953
	31.	344 997 787	52 453 850	397 451 637	2 483 575	222 269 479	22 007 365	6 782 953

öffentlichen Ausweise 1916.

Korrespondenten und Postcheckkonto Fr.	Sonstige Aktiva Fr.	PASSIVA				Summa beiderseits Fr.	AUSWEIS- TAG
		Eigene Gelder Fr.	Noten- umlauf Fr.	Giro- und Depot- rechnungen Fr.	Sonstige Passiva Fr.		
48 649 951	12 345 571	26 995 620	433 333 660	113 611 305	12 732 911	586 673 496	7. 1916 Januar
45 711 934	11 646 319	26 995 620	416 080 470	106 963 237	11 311 615	561 350 942	15.
37 154 547	12 144 532	26 995 620	407 907 145	114 027 649	11 669 551	560 599 965	23.
40 773 835	11 692 146	26 995 620	420 371 615	110 739 947	8 491 231	566 598 413	31.
42 927 708	12 380 839	26 995 620	407 175 400	126 947 882	12 678 121	573 797 023	7. Februar
52 810 069	16 852 611	26 995 620	396 174 575	169 470 442	9 132 908	601 773 545	15.
34 788 305	12 895 001	26 995 620	390 574 350	113 466 831	8 029 046	539 065 847	23.
39 929 762	12 516 345	26 995 620	410 383 165	91 826 712	9 605 232	538 810 729	29.
46 403 997	11 581 974	26 995 620	405 053 625	94 434 960	9 846 983	536 331 188	7. März
53 427 114	12 649 712	26 995 620	401 129 180	108 482 592	9 110 517	545 717 909	15.
41 794 247	13 459 780	26 995 620	398 185 710	115 663 640	9 143 012	549 987 982	23.
42 350 620	12 654 129	26 995 620	431 250 245	98 017 994	11 175 875	567 439 734	31.
45 538 122	11 291 595	26 995 620	419 963 640	112 321 903	10 855 666	570 136 829	7. April
42 510 837	12 155 189	27 440 858	414 977 155	125 273 836	6 841 833	574 533 682	15.
38 223 043	12 145 062	27 440 858	412 587 660	136 860 080	10 131 630	587 020 228	23.
44 242 978	12 854 946	27 440 858	431 185 520	130 486 150	7 378 206	596 490 734	30.
43 704 551	10 973 962	27 440 858	425 390 270	133 730 477	7 735 299	594 296 904	7. Mai
50 481 926	11 379 159	27 440 858	413 680 410	119 275 896	7 534 508	567 931 672	15.
43 737 493	12 228 414	27 440 858	405 816 890	134 143 843	8 213 301	575 614 892	23.
47 880 654	13 559 232	27 440 858	425 213 255	109 456 400	8 553 881	570 664 394	31.
51 906 276	11 838 558	27 440 858	414 524 570	123 888 342	7 573 153	573 426 923	7. Juni
47 571 166	12 019 630	27 440 858	406 393 175	145 835 596	7 821 472	587 491 101	15.
43 760 478	13 363 713	27 440 858	405 894 785	161 851 787	11 077 179	606 264 609	23.
56 290 986	14 145 509	27 440 858	433 155 140	125 128 520	9 198 013	594 922 531	30.
53 139 487	12 924 329	27 440 858	423 365 615	142 879 612	10 398 914	604 084 999	7. Juli
49 531 369	13 859 432	27 440 858	412 882 195	151 293 582	12 359 549	603 976 184	15.
43 516 344	12 395 832	27 440 858	406 882 165	111 212 942	10 367 230	555 903 195	23.
42 765 733	16 239 127	27 440 858	425 573 200	113 060 278	14 270 159	580 344 495	31.
43 022 371	11 675 871	27 440 858	416 684 405	135 536 343	12 698 230	592 359 836	7. August
51 424 053	19 035 497	27 440 858	408 212 480	167 300 052	17 326 075	620 279 465	15.
42 805 497	25 272 839	27 440 858	404 464 995	158 735 197	20 825 352	611 466 402	23.
48 416 596	13 788 836	27 440 858	431 664 905	152 075 957	13 512 996	624 694 716	31.
52 393 184	11 735 772	27 440 858	428 644 025	139 203 136	14 203 676	609 491 695	7. September
49 723 989	11 850 696	27 440 858	430 964 695	149 323 344	13 501 166	621 230 063	15.
51 102 175	12 061 041	27 440 858	439 696 615	142 750 065	14 167 602	624 055 140	23.
50 818 068	13 214 485	27 440 858	471 508 580	118 654 163	14 188 582	631 792 183	30.
49 694 455	22 162 485	27 440 858	463 377 560	134 256 629	21 455 449	646 530 496	7. Oktober
60 450 578	14 766 925	27 440 858	458 291 620	125 576 487	15 869 505	627 178 470	15.
55 736 342	15 264 556	27 440 858	458 249 990	120 370 605	18 809 794	624 871 247	23.
50 796 487	16 803 115	27 440 858	485 518 350	91 710 930	20 419 491	625 089 629	31.
43 831 248	19 403 474	27 440 858	478 505 340	88 043 838	23 075 988	617 066 024	7. November
48 663 268	16 514 197	27 440 858	470 818 455	102 524 960	18 787 208	619 571 481	15.
41 505 902	14 174 327	27 440 858	461 299 560	80 242 390	18 798 375	587 781 183	23.
58 326 071	13 038 886	27 440 858	479 176 060	113 286 925	17 313 412	637 217 255	30.
48 472 718	14 007 890	27 440 858	470 047 285	117 579 773	17 167 312	632 235 228	7. Dezember
54 692 226	12 624 820	27 440 858	464 362 950	113 589 299	17 373 343	622 766 450	15.
36 696 019	13 335 438	27 440 858	488 328 710	108 511 776	17 712 238	641 993 582	23.
45 265 200	16 475 336	27 440 858	536 517 955	128 915 761	19 860 971	712 735 545	31.

Beilage Nr. 4. Monatsdurchschnitte von Bilanzpositionen 1916.

JAHR UND MONAT	AKTIVA							PASSIVA				Bilanz- summe	
	Gesamter Kassen- bestand	Davon:			Porte- feuille	Lom- bard- vor- schüsse	Wert- schriften	Gut- haben bei Korres- ponden- ten	Eigene Gelder	Noten- umlauf	Gut- haben der Giro- kunden		Gut- haben der Depo- nenten
		Metall- bestand (Gold in Barren und Münzen, Fünf- franken- stücke)	Sonstige Kassen- bestände (eigene u. fremde Noten, Scheide- münzen etc.)	Dar- lehens- Kassen- scheine									
In 1000 Franken:													
1916													
Januar. . .	452 521	302 595	129 692	20 234	164 650	18 828	8 541	42 435	26 996	421 363	88 102	18 664	988 848
Februar . .	473 970	302 797	148 783	22 390	156 806	18 422	8 134	39 292	26 996	402 271	78 520	41 038	1009 467
März. . . .	469 623	301 784	144 618	23 221	135 346	18 634	8 121	44 411	26 996	405 926	74 094	26 502	990 712
April. . . .	459 845	308 547	129 943	21 355	167 000	18 245	8 083	39 474	27 233	419 293	96 153	21 275	1011 212
Mai	461 319	310 088	131 546	19 685	168 973	17 722	7 922	44 153	27 441	417 662	104 030	21 771	1023 827
Juni	459 163	311 768	130 340	17 055	174 708	16 812	7 770	47 305	27 441	412 829	114 669	20 042	1041 634
Juli	465 995	327 258	128 443	10 294	160 904	16 863	7 500	46 349	27 441	417 048	104 667	20 500	1052 148
August. . .	479 514	331 408	141 150	6 956	178 761	17 179	7 534	44 238	27 441	413 741	130 082	15 694	1085 118
September	492 090	343 307	140 820	7 963	178 915	16 959	7 482	49 355	27 441	437 982	116 577	19 698	1091 669
Oktober . .	481 751	342 527	133 650	5 574	181 963	17 285	7 461	51 649	27 441	462 934	92 928	19 504	1071 515
November	476 787	340 755	132 357	3 675	177 481	17 445	7 397	44 786	27 441	472 835	61 368	26 202	1041 796
Dezember	516 221	381 478	132 159	2 584	170 899	18 472	7 332	45 795	27 441	479 697	76 243	36 149	1080 618
Jahres- durchschnitt 1916	474 198	325 470	135 399	13 329	168 060	17 741	7 772	44 917	27 313	430 305	94 885	23 892	1040 992
1915	468 195	289 273	158 461	20 461	136 640	16 860	8 949	34 127	26 879	409 876	44 031	26 757	911 417
1914	317 507	212 273	102 614	2 620	148 191	20 142	11 685	18 805	26 420	335 137	34 532	23 005	635 382
Jahres- durchschnitt	In Prozenten der Bilanzsumme:												
1916	45 55	31 26	13 01	1 28	16 14	1 70	0 75	4 31	2 62	41 34	9 11	2 30	
1915	51 37	31 74	17 39	2 24	14 99	1 85	0 98	3 74	2 95	44 97	4 83	2 94	
1914	49 97	33 41	16 15	0 41	23 33	3 17	1 84	2 96	4 16	52 75	5 43	3 62	

Gliederung des Notenumlaufs nach Abschnitten 1916.

AUSWEISTAG:	Gesamter Notenumlauf in 1000 Franken	Vom Gesamtumlauf entfallen auf Noten zu														
		1000 Fr.		500 Fr.		100 Fr.		50 Fr.		20 Fr.		10 Fr.		5 Fr.		
		In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	In 1000 Franken	In % des Gesamtumlaufs	
Januar	7.	433 334	32 268	7.45	28 074	6.48	176 553	40.74	131 870	30.43	26 489	6.11	266	0.06	37 814	8.73
	15.	416 080	31 434	7.56	27 469	6.60	169 007	40.62	126 010	30.28	25 945	6.24	249	0.06	35 966	8.64
	23.	407 907	31 220	7.65	27 025	6.63	165 113	40.48	123 808	30.35	25 775	6.32	236	0.06	34 730	8.51
	31.	420 372	32 436	7.72	28 326	6.74	171 900	40.89	127 020	30.22	26 294	6.25	225	0.05	34 171	8.13
Februar ...	7.	407 175	29 799	7.32	25 548	6.28	166 878	40.98	124 799	30.65	26 420	6.49	213	0.05	33 518	8.23
	15.	396 175	29 182	7.37	25 135	6.34	161 319	40.72	121 660	30.71	26 165	6.60	205	0.05	32 609	8.21
	23.	390 574	28 182	7.22	24 193	6.19	159 245	40.77	120 917	30.96	26 171	6.70	195	0.05	31 671	8.11
	31.	410 383	30 867	7.52	25 032	6.10	168 584	41.08	126 753	30.89	27 018	6.58	192	0.05	31 937	7.78
März	7.	405 054	29 930	7.39	24 927	6.15	165 520	40.86	125 708	31.04	27 315	6.74	185	0.05	31 469	7.77
	15.	401 129	30 736	7.66	24 621	6.14	163 632	40.79	124 229	30.97	27 242	6.79	178	0.05	30 491	7.60
	23.	398 186	30 429	7.64	24 188	6.08	163 307	41.01	123 300	30.97	27 238	6.84	172	0.04	29 552	7.42
	31.	431 250	35 991	8.35	27 477	6.37	178 470	41.39	131 636	30.52	28 428	6.59	167	0.04	29 081	6.74
April	7.	419 964	33 629	8.01	26 773	6.38	173 658	41.35	128 819	30.67	28 566	6.80	162	0.04	28 357	6.75
	15.	414 977	33 133	7.98	26 642	6.42	172 121	41.48	127 321	30.68	28 291	6.82	156	0.04	27 313	6.58
	23.	412 588	33 208	8.05	26 371	6.39	170 715	41.37	127 079	30.80	28 451	6.90	152	0.04	26 612	6.45
	30.	431 186	36 839	8.54	28 186	6.54	179 586	41.65	131 444	30.48	28 991	6.72	149	0.04	25 991	6.03
Mai	7.	425 390	36 022	8.47	28 244	6.64	177 024	41.61	129 616	30.47	29 131	6.85	143	0.03	25 210	5.93
	15.	413 680	35 020	8.47	27 901	6.74	171 667	41.50	125 909	30.44	28 787	6.96	141	0.03	24 255	5.86
	23.	405 817	34 085	8.40	27 165	6.69	168 817	41.60	123 575	30.45	28 745	7.09	137	0.03	23 293	5.74
	31.	425 213	37 386	8.79	28 790	6.77	178 316	41.94	128 430	30.20	29 383	6.91	134	0.03	22 774	5.36
Juni	7.	414 525	35 954	8.67	27 653	6.67	172 347	41.58	126 671	30.56	29 501	7.12	132	0.03	22 267	5.37
	15.	406 393	36 083	8.88	27 067	6.66	168 779	41.53	123 583	30.41	29 266	7.20	128	0.03	21 487	5.29
	23.	405 895	36 340	8.95	26 381	6.50	168 419	41.49	124 364	30.64	29 407	7.25	124	0.03	20 860	5.14
	30.	433 155	40 364	9.32	28 356	6.54	182 088	42.04	131 445	30.35	30 190	6.97	122	0.03	20 590	4.75
Juli	7.	423 366	38 089	9.00	27 148	6.41	177 772	41.99	129 753	30.65	30 353	7.17	119	0.03	20 132	4.75
	15.	412 882	35 966	8.71	26 165	6.33	174 686	42.31	126 293	30.59	30 137	7.30	116	0.03	19 519	4.73
	23.	406 882	35 010	8.60	25 522	6.27	172 293	42.35	124 838	30.68	30 080	7.39	114	0.03	19 025	4.68
	31.	425 573	37 417	8.79	27 121	6.37	181 874	42.74	129 606	30.45	30 746	7.23	112	0.03	18 697	4.39
August	7.	416 694	35 296	8.47	26 736	6.42	177 012	42.48	128 354	30.80	30 889	7.41	110	0.03	18 297	4.39
	15.	408 212	34 510	8.45	25 548	6.26	173 647	42.54	125 856	30.83	30 730	7.53	108	0.03	17 813	4.36
	23.	404 465	35 137	8.69	25 369	6.27	171 388	42.37	124 475	30.78	30 721	7.59	106	0.03	17 269	4.27
	31.	431 665	38 707	8.97	27 852	6.45	184 575	42.76	131 558	30.48	31 813	7.37	104	0.02	17 056	3.95
September .	7.	428 644	39 190	9.15	27 833	6.49	182 181	42.50	130 447	30.43	32 153	7.50	101	0.02	16 739	3.91
	15.	430 965	40 199	9.33	28 469	6.60	182 817	42.42	130 572	30.30	32 394	7.52	100	0.02	16 414	3.81
	23.	439 697	43 077	9.80	31 489	7.16	184 905	42.05	131 130	29.82	32 831	7.47	99	0.02	16 166	3.68
	30.	471 507	46 572	9.88	33 877	7.18	201 125	42.66	139 529	29.59	34 199	7.25	98	0.02	16 107	3.42
Oktober ...	7.	463 378	44 634	9.63	33 894	7.31	196 959	42.51	137 485	29.67	34 483	7.44	95	0.02	15 828	3.42
	15.	458 292	45 740	9.98	33 373	7.28	193 655	42.26	135 591	29.59	34 306	7.48	94	0.02	15 533	3.39
	23.	458 250	46 114	10.06	34 185	7.46	192 978	42.11	135 409	29.55	34 282	7.48	93	0.02	15 189	3.32
	31.	485 518	49 571	10.21	37 369	7.70	206 567	42.54	141 264	29.10	35 632	7.34	91	0.02	15 024	3.09
November .	7.	478 505	48 202	10.07	36 871	7.70	202 546	42.33	140 039	29.27	35 977	7.52	90	0.02	14 780	3.09
	15.	470 818	48 742	10.35	36 823	7.82	198 821	42.23	136 116	28.91	35 778	7.60	89	0.02	14 449	3.07
	23.	461 300	46 451	10.07	35 434	7.68	196 147	42.52	133 498	28.94	35 585	7.71	87	0.02	14 098	3.06
	30.	479 176	50 201	10.48	37 460	7.82	203 234	42.41	137 569	28.71	36 661	7.65	86	0.02	13 965	2.91
Dezember ..	7.	470 047	48 325	10.28	35 722	7.60	198 350	42.20	136 487	29.04	37 340	7.94	85	0.02	13 738	2.92
	15.	464 363	47 750	10.28	35 033	7.55	195 939	42.20	134 407	28.94	37 666	8.11	83	0.02	13 485	2.90
	23.	488 329	49 078	10.05	36 076	7.39	207 499	42.49	142 109	29.10	40 049	8.20	83	0.02	13 435	2.75
	31.	536 518	62 517	11.65	42 275	7.88	225 659	42.06	150 179	27.99	42 414	7.90	82	0.02	13 302	2.50
Jahres- durchschnitt	1916	430305		8.90		6.79		41.83		30.13		7.17		0.03		5.15
	1915	409876		6.39		5.73		39.37		31.63		6.63		0.64		9.61
	1914	335137		5.18		5.39		44.28		36.77		4.13		0.85		3.40

Beilage Nr. 6.

Umsätze in Schweizerwecheln 1916.

BANKSTELLE:	Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1915		Diskontiert 1. Januar bis 31. Dezember 1916			Bestand des Schweizerportefeuilles am 31. Dez. 1916	
	Stück	Betrag in 1000 Fr.	Stück	Betrag in 1000 Fr.	Durchschnittliche Laufzeit (Tage)	Stück	Betrag in 1000 Fr.
A. Departemente des Direktoriums							
I. Departement	898	38 431	—	—	—	1 273	127 311
II. „	173	57 000	6 604	943 216	74	—	—
B. Zweiganstalten (¹)							
1. Zweiganstalt Basel	223	5 292	2 459	46 550	12	266	6 748
2. „ Bern	805	3 537	5 044	33 225	40	675	5 928
3. „ Genf	479	5 599	1 317	24 491	19	301	3 819
4. „ Lausanne	539	3 028	3 902	25 008	55	380	2 617
5. „ Luzern	517	3 371	3 140	15 201	60	501	2 811
6. „ Neuenburg	861	2 901	7 496	25 648	25	955	4 590
7. „ St. Gallen	413	3 445	4 486	20 177	20	299	6 293
8. „ Zürich	578	16 351	6 635	57 749	24	539	19 152
Total	5 486	138 955	41 083	1 191 265	64	5 189	179 269

Beilage Nr. 8.

Giro-

BANKSTELLE:¹)	Stand am 31. Dezember 1915		GUTSCHRIFTEN									
	Zahl der Girokonten	Bestand der Giroguthaben in 1000 Fr.	Bareinzahlungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Fernübertragungen		Zusammen Gutschriften	
			Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.
Zweiganstalt												
1. Basel	134	10 210	8 121	167 540	5 266	278 359	29 724	1980 715	5 035	425 094	48 146	2851 708
2. Bern	254	10 263	3 670	95 006	15 198	494 540	10 024	348 275	5 586	329 906	34 478	1267 727
3. Genf	107	8 600	4 582	57 783	4 167	139 087	9 642	730 325	3 662	221 475	22 053	1148 670
4. Lausanne	109	1 815	2 968	61 815	4 892	111 257	3 784	86 595	3 453	106 993	15 097	366 660
5. Luzern	110	1 293	1 766	44 131	4 302	81 863	1 310	22 817	3 143	61 678	10 521	210 489
6. Neuenburg	64	1 242	1 069	16 924	3 560	65 863	184	6 170	2 389	87 722	7 202	176 679
7. St. Gallen	183	2 649	4 200	116 002	6 284	193 812	5 932	247 316	3 187	146 911	19 603	704 041
8. Zürich	585	24 958	7 150	214 502	17 753	966 390	28 834	4810 051	12 126	756 526	65 863	6747 469
	1546	61 030										
Total 1916			33 526	773 703	61 422	2 331 171	89 434	8 232 264	38 581	2 136 305	222 963	13 473 443
„ 1915			34 225	720 511	72 135	1 765 123	84 570	5 745 808	32 568	1 232 118	223 498	9 463 560
„ 1914			31 197	675 925	71 423	2 099 804	74 144	4 955 058	29 376	1 001 873	206 145	8 732 660

¹) Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Umsätze im Lombardgeschäft 1916.

Beilage Nr. 7.

BANKSTELLE:	Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1915		Gewährte Lombardvorschüsse	Rückbezahlte Lombardvorschüsse	Bestand der Lombardvorschüsse am 31. Dezember 1916	
	Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.	1. Januar bis 31. Dezember 1916		Anzahl der offenen Konten	Betrag in 1000 Fr.
			In 1000 Franken:			
Zweiganstalten (1)						
1. Zweiganstalt Basel	47	2 905	5 854	7 659	61	1 100
2. „ Bern	98	3 195	16 332	15 366	133	4 161
3. „ Genf.....	56	915	5 616	5 194	94	1 337
4. „ Lausanne	118	2 152	17 207	16 906	148	2 453
5. „ Luzern	102	3 754	14 235	14 386	116	3 603
6. „ Neuenburg	45	736	4 386	4 138	65	984
7. „ St. Gallen.....	97	2 347	7 302	7 502	97	2 147
8. „ Zürich	203	4 950	19 578	18 173	230	6 355
Total	766	20 954	90 510	89 324	944	22 140

Verkehr 1916.

LASTSCHRIFTEN										Stand am 31. Dezember 1916		BANKSTELLE ¹⁾
Barabhebungen		Verrechnung mit Kontoinhabern		Platzübertragungen		Fernübertragungen		Zusammen Lastschriften		Zahl der Girokonten	Bestand der Girogut-haben in 1000 Fr.	
Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.	Anzahl	Betrag in 1000 Fr.			
7 015	200 263	3 054	258 514	29 724	1 980 715	4 483	410 832	44 276	2 850 324	128	11 594	1. Basel
5 599	156 956	10 894	408 026	10 024	348 275	6 053	355 480	32 570	1 268 737	251	9 253	2. Bern
2 771	100 118	2 259	106 738	9 642	730 325	3 966	215 459	18 638	1 152 640	95	4 630	3. Genf
1 981	62 857	4 588	118 392	3 784	86 595	3 804	98 098	14 157	365 942	107	2 533	4. Lausanne
1 892	35 464	3 234	76 753	1 310	22 817	4 086	75 176	10 522	210 210	118	1 572	5. Luzern
2 915	84 391	2 435	33 917	184	6 170	1 651	52 141	7 185	176 619	62	1 302	6. Neuenburg
4 086	156 994	5 603	170 966	5 932	247 316	4 137	128 832	19 758	704 108	175	2 582	7. St. Gallen
6 571	352 781	19 956	737 107	28 834	4 810 051	11 704	816 189	67 065	6 716 128	566	56 299	8. Zürich
										1502	89 765	
32 830	1 149 824	52 023	1 910 413	89 434	8 232 264	39 884	2 152 207	214 171	13 444 708	1916	Total	
31 863	944 423	54 557	1 543 449	84 570	5 745 808	32 791	1 223 493	203 781	9 457 173	1915	„	
34 948	1 115 476	56 483	1 733 423	74 144	4 955 058	26 899	901 481	192 474	8 705 438	1914	„	

1) Die Umsätze der Agenturen sind in den Umsatzzahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Umsätze der Abrechnungsstellen 1916.

MONAT	Basel		Bern		Genf		Lausanne		St. Gallen		Zürich		Total	
	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.	Stück	Betrag Fr.
Januar ..	5 193	86 691 698	2 866	11 141 392	8 075	78 261 848	1 709	4 012 029	5 030	17 351 006	16 278	164 259 028	39 141	351 717 001
Februar .	5 061	98 392 106	2 738	11 916 764	6 514	91 043 669	1 501	4 180 440	4 849	16 569 455	16 142	138 485 422	36 805	360 587 856
März	5 463	88 609 850	2 880	12 533 191	6 931	68 227 653	1 643	4 495 868	4 775	16 300 396	17 049	146 777 020	38 741	336 944 078
April	4 698	83 338 288	2 805	8 664 408	5 558	66 131 837	1 180	3 883 804	4 375	14 973 984	15 806	144 819 666	34 422	321 711 987
Mai	6 254	119 386 167	3 090	10 211 191	8 450	98 810 690	2 032	6 613 953	5 257	19 209 447	20 663	173 980 959	45 746	428 212 307
Juni	5 467	108 902 749	2 934	10 378 857	6 982	102 840 848	1 704	4 496 207	4 427	14 326 250	17 758	157 424 394	39 272	398 369 305
Juli	5 394	113 574 290	3 173	16 445 659	7 344	81 475 396	1 693	4 356 279	4 800	15 739 332	19 397	168 062 370	41 801	399 653 226
August . .	5 457	126 161 093	3 099	11 638 041	7 170	95 882 584	1 706	3 612 737	4 518	17 796 957	18 541	164 143 750	40 491	419 235 162
September	5 765	120 913 281	2 970	10 588 018	7 103	143 781 067	1 671	4 766 009	4 528	16 987 223	18 143	178 889 681	40 180	475 925 279
Oktober .	5 537	99 378 064	3 004	18 912 157	7 535	136 965 832	1 707	5 259 395	4 817	19 479 177	20 035	196 451 427	42 635	476 446 042
November	5 786	129 514 111	3 145	16 297 076	7 577	130 849 116	1 730	4 762 897	5 053	24 024 725	19 812	206 671 239	43 103	511 119 164
Dezember	5 362	110 999 733	3 162	13 592 970	6 526	100 036 650	1 505	4 772 798	4 871	18 781 707	19 706	186 761 783	41 132	434 946 551
Total 1916	65 437	1 265 861 430	35 856	152 219 624	85 765	1 194 306 990	19 731	55 212 516	57 300	211 539 659	219 330	2 015 726 739	483 469	4 914 866 958
„ 1915	54 536	1 152 019 209	29 778	99 012 463	71 150	869 661 785	18 490	38 216 365	47 594	203 263 594	170 285	1 568 553 595	391 828	3 923 727 001
„ 1914	63 889	1 407 730 840	37 981	69 668 976	90 410	941 649 318	24 563	50 885 361	43 458	179 929 995	148 037	1 496 916 899	408 338	4 146 731 389

Geschäftsverkehr der einzelnen Bankstellen¹⁾ 1916.

BANKSTELLE:	Gesamt- betrag der Kassenein- gänge	Gesamt- betrag der diskontierten Schweizer- u. Ausland- wechsel und Obligationen	Gesamt- betrag der gewährten Lombard- vorschüsse	Giroverkehr			Verkehr mit den Bundesver- waltungen und den Deponenten exkl. Verkehr auf den Postcheck- rechnungen		Umsatz im Verkehr mit den Korrespon- denten	Kapital- betrag der Inkasso- wechsel	Umsatz der Abrech- nungsstelle (Clearing)	Gesamt- umsatz in einfacher Anrechnung exkl. Clearing	
				Gesamt- betrag der Gutschriften	Gesamt- betrag der Last- schriften	Gesamter Giroverkehr	Gesamt- summe der Gutschriften	Gesamt- summe der Lastschriften					Gesamt- verkehr
In 1000 Franken:													
I. Departement	—	387 270	—	—	—	—	43 836	44 904	88 740	3 944 558	—	8 539 591	
II. Departement	393 526	950 007	—	—	—	—	2 906 776	2 885 901	5 792 677	36 379	48 594	10 065 098	
Zweiganstalt Basel	239 284	104 860	5 854	2 850 324	5 702 082	—	2 105	2 082	4 187	—	32 331	4 308 442	
„ Bern	292 294	101 042	16 332	1 268 737	2 536 464	—	8 495	8 604	17 099	—	21 884	3 122 235	
„ Genf	124 548	49 967	5 616	1 152 640	2 301 310	—	6 764	6 846	13 610	—	37 003	1 935 853	
„ Lausanne	136 898	39 084	17 207	366 660	732 602	—	11 104	12 817	23 921	—	4 474	1 000 671	
„ Luzern	158 331	17 982	14 235	210 489	420 699	—	9 201	8 705	17 906	—	3 600	975 749	
„ Neuenburg	109 627	42 862	4 386	176 679	353 298	—	774	784	1 558	—	4 504	787 472	
„ St. Gallen	254 892	49 562	7 302	704 108	1 408 149	—	1 485	1 530	3 015	—	23 406	1 809 639	
„ Zürich	462 023	121 703	19 578	6 716 128	13 463 597	—	10 969	11 034	22 003	—	78 249	10 565 539	
Total 1916	2 171 393	1 864 339	90 510	13 473 443	26 918 151	—	3 001 509	2 983 207	5 984 716	3 980 937	254 045	43 110 289	
„ 1915	1 822 880	1 381 165	94 143	9 453 560	18 920 733	—	2 068 435	2 062 955	4 131 390	2 785 692	276 462	29 960 316	
„ 1914	2 307 681	1 430 199	152 693	8 732 660	17 438 098	—	1 266 665	1 282 058	2 548 723	2 358 668	323 489	28 085 992	
„ 1913	1 903 286	1 456 524	215 072	9 398 754	18 798 984	—	1 147 667	1 142 690	2 290 357	2 982 738	483 275	27 481 190	
„ 1912	1 964 104	1 585 098	174 867	9 822 624	19 640 983	—	1 087 828	1 085 431	2 172 754	2 852 757	454 843	27 880 287	
„ 1911	1 777 413	1 280 203	127 880	8 741 105	17 480 024	—	1 010 419	1 032 072	2 042 491	2 558 618	399 359	23 746 797	
„ 1910	1 652 568	1 347 523	126 703	8 804 839	16 616 637	—	856 015	850 658	1 706 678	2 205 836	360 981	22 422 769	
„ 1909	1 446 861	906 807	118 649	6 845 866	13 683 310	—	731 213	704 095	1 435 308	1 819 068	286 486	18 789 128	
„ 1908	1 308 478	775 881	85 500	5 805 869	10 610 114	—	453 023	445 405	898 428	1 859 417	131 002	15 528 073	

¹⁾ Der Verkehr der Agenturen ist in den Verkehrszahlen der vorgesetzten Zweiganstalten mitenthalten.

Geschäftsentwicklung seit

I. Jahres-

Jahr	Notenumlauf	Metallbestand			Metallisch nicht gedeckter Noten- umlauf	Metall- deckung	Portefeuille			
		Gold	Silber	Total			Inland	Ausland	Obligationen	Total
		In 1000 Franken					%	In 1000 Franken		
1907	88 866	52 158	6 262	58 420	30 446	65,74	36 721	19 041	—	55 762
1908	145 870	98 329	8 090	106 419	39 451	72,95	23 961	39 046	—	63 007
1909	191 428	121 492	15 209	136 701	54 727	71,41	41 665	43 372	—	85 037
1910	241 422	143 346	16 076	159 422	82 000	66,03	70 916	38 577	—	109 493
1911	253 573	158 521	14 790	173 311	80 262	68,35	60 482	49 400	5 640	111 335
1912	269 340	168 084	13 049	181 133	88 207	67,25	78 100	29 018	4 471	111 589
1913	272 359	170 457	23 155	193 612	78 747	71,09	57 849	41 441	2 334	101 624
1914	335 137	195 061	17 212	212 273	122 864	63,33	103 499	37 506	7 186	148 191
1915	409 876	241 529	47 744	289 273	120 603	70,57	108 612	24 502	3 526	136 640
1916	430 305	271 522	53 948	325 470	104 835	75,63	126 136	40 774	1 150	168 060

II. Um-

Jahr	Kassenumsatz	Ankauf von		Barschaftsimport		Diskontoverkehr				Gewährte Lombard- vorschüsse
		Goldbarren	fremden Sorten	Gold	Silber	Schweizer- wechsel	Ausland- wechsel	Obligationen	Total	
		In 1000 Franken								
1907	1 819 542	11 969	1 480	12 472	23 345	317 727	124 331	—	442 058	13 411
1908	2 567 939	19 141	10 577	6 101	29 967	465 202	310 179	—	775 381	85 500
1909	2 890 503	4 749	13 635	1 515	3 280	569 441	337 366	—	906 807	113 649
1910	3 265 384	21 482	9 833	14 860	—	965 765	381 758	—	1 347 523	126 703
1911	3 548 024	10 802	9 537	10 449	7 800	903 014	364 766	12 423	1 280 203	127 880
1912	3 920 094	28 664	14 808	8 251	46 399	1 081 983	424 854	28 261	1 535 098	174 367
1913	3 798 194	17 534	17 290	1 197	41 665	956 863	472 327	27 334	1 456 524	215 072
1914	4 434 872	31 498	56 585	1 250	8 675	1 031 518	350 496	48 185	1 430 199	152 694
1915	3 649 072	798	36 136	—	3 299	928 050	430 615	22 500	1 381 165	94 143
1916	4 250 690	4 662	108 693	—	—	1 191 265	662 555	10 519	1 864 339	90 510

III. Geschäfts-

Jahr	Ertrag des Portefeuilles			Aktivzinsen	Kommis- sionen	Depot- gebühren, Schrank- fachmiete und Diverses	Passivzinsen	Bruttoertrag	Unkosten	Banknoten- anfertigungs- kosten
	Total	Davon								
		Schweizer- wechsel	Ausland- wechsel							
In Franken										
1907/08	3 539 251	1 976 538	1 560 207	1 283 318	26 446	133 100	472 959	4 509 156	2 067 501	226 060
1909	2 399 396	1 302 875	1 094 536	805 236	82 430	114 748	444 053	2 957 757	1 398 856	151 000
1910	3 772 365	2 490 240	1 269 686	1 809 052	30 573	46 072	1 414 927	4 243 135	1 307 569	151 000
1911	3 942 738	2 266 812	1 627 707	1 673 179	43 473	84 707	1 313 243	4 430 854	1 354 641	225 000
1912	4 547 367	3 233 288	1 116 962	1 432 984	58 214	99 260	705 543	5 432 282	1 381 234	223 964
1913	4 843 096	2 868 373	1 849 394	1 680 088	67 151	111 054	841 409	5 859 980	1 425 674	271 548
1914	6 499 603	4 898 724	1 208 042	2 035 080	87 250	148 815	425 638	8 345 110	1 571 976	503 010
1915	4 979 997	5 278 002	478 241	2 342 568	126 902	209 850	323 219	7 336 098	1 497 806	566 239
1916	7 736 029	5 811 505	1 861 949	2 810 266	134 503	818 736	288 532	11 211 002	1 571 147	628 327
Total	42 259 842	30 126 357	11 110 242	15 871 771	656 942	1 766 342	6 229 523	54 325 374	13 576 404	2 946 148

Eröffnung der Bank.

durchschnitt.

Diskontosatz	Lombardvorschüsse	Lombardsatz	Deponentenguthaben	Giro-guthaben	Guthaben bei Korrespondenten		Eigene Wert-schriften	Offene Wertschriften-depots am 31. Dez.	Jahr
					Total	davon Sicht-guthaben im Ausland			
%	in 1000 Fr.	%	In 1000 Franken						
4,93	555	5,43	10 433	15 303	9 575	— *	3 188	23 343	1907
3,73	2 529	4,23	11 827	13 587	8 518	— *	9 013	51 291	1908
3,22	4 410	3,89	19 467	17 526	12 572	6 248	8 025	74 681	1909
3,51	5 933	4,30	44 824	15 072	34 973	6 144	12 205	103 852	1910
3,70	7 037	4,20	42 429	16 261	29 115	6 678	12 509	137 309	1911
4,20	12 232	4,70	26 747	16 371	16 592	5 730	11 114	443 082	1912
4,81	15 681	5,31	29 197	15 766	18 387	7 236	9 254	445 967	1913
4,34	20 142	5,13	23 005	34 532	18 805	8 359	11 685	541 960	1914
4,50	16 860	5,00	26 757	44 031	34 127	10 563	8 949	557 947	1915
4,50	17 741	5,00	23 892	94 885	44 917	31 319	7 772	953 338	1916

* Nicht ausgewiesen.

sätze.

Umsatz der Depot-rechnungen	Giro-umsatz	Umsatz mit Postcheck-kunden	Clearing-umsatz	Aus-gestellte General-mandate	Inkasso-umsatz	Umsatz der Korrespond.-rechnungen	Umsatz im Effekten-geschäft	Gesamtumsatz in einfacher Aufrechnung exkl. Clearing	Jahr
In 1000 Franken									
372 529	5 019 548	—	2 133 657	—	64 480	1 143 191	6 404	7 938 125	1907
898 428	10 610 114	37 928	2 997 420	22 857	131 002	1 839 417	37 465	15 528 073	1908
1 435 308	13 683 310	178 117	3 483 733	48 626	286 486	1 819 068	44 044	18 789 128	1909
1 706 673	16 616 637	297 554	4 035 960	48 634	360 931	2 205 836	40 373	22 422 769	1910
2 042 491	17 480 024	364 788	4 304 962	34 542	399 359	2 553 618	46 504	23 746 797	1911
2 172 754	19 640 983	454 783	4 614 566	34 739	454 843	2 852 757	16 032	27 880 287	1912
2 290 357	18 798 984	487 145	5 471 650	31 888	483 275	2 982 738	12 399	27 481 190	1913
2 548 723	17 438 098	502 611	4 146 781	23 852	323 499	2 353 668	15 614	28 085 992	1914
4 131 390	18 920 733	575 222	3 923 727	31 062	276 462	2 785 692	5 616	29 960 316	1915
5 984 716	26 918 151	707 148	4 914 867	42 615	254 045	3 980 937	8 346	43 110 289	1916

ergebnisse.

Goldbarren- und Barschafts-importkosten	Abschreibungen		Verluste und Abschreibun-gen, abzüglich Wiederein-gänge	Zuweisung an die Wohl-fahrtsein-richtungen	Reinertrag	Zuweisung an den Reservefond	Dividende	Ablieferung an den Bund zuhanden der Kantone	Jahr
	auf Bank-gebäuden u. Mobilien	auf Wert-schriften							
In Franken									
162 397	29 388	6 690	—	—	2 017 120	201 712	1 800 000	15 408	1907/08
8 437	21 525	41 783	823	20 000	1 315 333	131 533	1 000 000	183 800	1909
68 949	95 112	76 671	—	20 000	2 523 834	252 383	1 000 000	1 271 451	1910
67 857	91 420	86 720	—	30 000	2 575 216	257 522	1 000 000	1 317 694	1911
314 849	188 575	242 037	4 000	40 000	3 037 623	303 762	1 000 000	1 733 861	1912
164 671	162 686	145 989	102 332	100 000	3 487 080	348 708	1 000 000	2 138 372	1913
24 917	292 082	609 029	12 031	60 000	5 272 065	500 000	1 000 000	3 772 065	1914
1 462	139 881	573 253	25 077	80 000	4 452 380	445 238	1 000 000	3 007 142	1915
—	1 000 558	232 032	÷ 862	350 000	7 429 800	500 000	1 000 000	5 929 800	1916
813 539	2 021 227	2 014 204	143 401	700 000	32 110 451	2 940 858	9 800 000	19 369 593	Total

Inventar der eigenen Wertschriften auf 31. Dezember 1916.

GATTUNG:	Rückzahlung	Nominalbetrag	Inventar- kurs	Inventar-Wert
		Fr.	%	Fr.
3 1/2 % Oblig. Eidgenössisches Anleihen 1909	1920/1959	295 000.—	73	215 350.—
5 % „ Eidg. Mobilisationsanleihe I. 1914	1917	5 100.—	100	5 100.—
4 1/2 % „ „ „ III. 1915	1926/1955	35 100.—	95	33 345.—
4 1/2 % „ „ „ IV. 1916	1921	18 000.—	95	17 100.—
4 % „ Schweiz. Bundesbahnrente	1960	1 500.—	82	1 230.—
3 % „ Eisenbahnrente 1890	—	5 000.—	60	3 000.—
3 1/2 % „ Schweiz. Bundesbahnen Serie A-K	1911/1962	45 000.—	73	32 850.—
3 1/2 % „ „ „ I. Serie 1910	1920/1969	56 500.—	73	41 245.—
4 % „ „ „ 1912/1914	1922/1971	1 079 000.—	82	884 780.—
4 % „ Schweiz. Centralbahn 1876	1887/1936	35 500.—	82	29 110.—
4 % „ „ „ 1880	1883/1957	25 000.—	82	20 500.—
3 1/2 % „ Gotthardbahn 1895	1895/1973	466 500.—	73	340 545.—
3 1/2 % „ Jura-Simplonbahn 1894	1957	46 000.—	73	33 580.—
4 % „ Nordostbahn (Winterthur-Singen) 1880	1930	30 000.—	82	24 600.—
4 % „ Vereinigte Schweizerbahnen I. Hyp.	—	500.—	82	410.—
4 % „ „ „ II. „	1867/1966	1 700.—	82	1 394.—
4 % „ Kanton Aargau 1910	1920	219 000.—	88	192 720.—
4 % „ „ Basel-Stadt 1899	1904/1943	30 000.—	82	24 600.—
3 3/4 % „ „ „ 1906	1920	23 000.—	84	19 320.—
4 % „ „ „ 1907	1922	13 000.—	88	11 440.—
4 % „ „ „ 1908	1923	63 000.—	88	55 440.—
4 % „ „ „ 1910	1925	575 000.—	88	506 000.—
4 1/4 % „ „ „ 1913	1933	289 000.—	88	254 320.—
5 % „ „ „ 1914	1930	19 000.—	100	19 000.—
3 % „ „ Bern 1895	1901/1950	9 000.—	60	5 400.—
4 % „ „ „ 1911	1922/1971	324 000.—	82	265 680.—
4 1/4 % „ „ „ 1914	1924/1973	219 000.—	86	188 340.—
4 % „ „ Genf 1912	1922/1971	484 000.—	82	396 880.—
4 % „ „ Graubünden 1911/1912	1931	322 000.—	82	264 040.—
4 % „ „ Luzern 1900	1908/1920	19 000.—	88	16 720.—
4 % „ „ „ 1907	1. Juli 1917	84 000.—	99	83 160.—
4 % „ „ „ 1908	1920	8 000.—	88	7 040.—
4 % „ „ „ 1909	1929	56 000.—	82	45 920.—
3 1/2 % „ „ Neuenburg 1893	31. Dez. 1918	3 000.—	97	2 910.—
4 % „ „ „ 1899	1900/1940	54 000.—	82	44 280.—
Übertrag				4 087 349.—

GATTUNG:	Rückzahlung	Nominalbetrag	Inventar- kurs	Inventar-Wert
		Fr.	‰	Fr.
				4 087 349. —
	Übertrag			
4 ‰ Oblig. Kanton Neuenburg 1907	1913/1958	22 000. —	82	18 040. —
4 ‰ „ „ Nidwalden 1910	1930	119 000. —	82	97 580. —
4 ‰ „ „ Obwalden 1908	1923	4 000. —	82	3 280. —
4 ‰ „ „ Schaffhausen 1907	30. Juni 1917	29 500. —	99	29 205. —
4 1/4 ‰ „ „ Schwyz 1911	1931	90 000. —	86	77 400. —
3 1/2 ‰ „ „ Solothurn 1889	1895/1930	3 000. —	73	2 190. —
4 ‰ „ „ „ 1908	1930	169 000. —	82	138 580. —
3 1/2 ‰ „ „ St. Gallen 1904 Serie XVIII, XIX ..	1924	10 000. —	73	7 300. —
4 ‰ „ „ „ 1907 „ XXIII	31. März 1917	26 000. —	99	25 740. —
4 ‰ „ „ „ 1907 „ XXIV	15. Aug. 1917	24 000. —	99	23 760. —
4 ‰ „ „ „ 1908 „ XXV	15. April 1918	27 000. —	98	26 460. —
4 ‰ „ „ „ 1909 „ XXVI	31. Mai 1919	56 000. —	95	53 200. —
4 ‰ „ „ „ 1910 „ XXVII	1920	312 000. —	88	274 560. —
4 3/4 ‰ „ „ „ 1915 „ XXX	1925	106 000. —	98	103 880. —
4 ‰ „ „ Thurgau 1908	1920	76 000. —	88	66 880. —
4 ‰ „ „ Uri 1909/1910	1930	284 000. —	82	232 880. —
4 1/4 ‰ „ „ Waadt 1913	1923/1963	26 500. —	86	22 790. —
4 ‰ „ „ Zürich 1907	30. Sept. 1917	112 500. —	99	111 375. —
4 ‰ „ „ „ 1908	1. Okt. 1918	89 000. —	98	87 220. —
5 ‰ „ „ „ 1915	1925	7 000. —	100	7 000. —
		Mk.		
4 1/4 ‰ deutsche Reichsschatzscheine	15. Jan. 1917	1 000 000. —	99/82	811 800. —
		Fr.		
3 ‰ französische Rente (perpétuelle) Kapital	—	1 000 000. —	58/85	493 000. —
				6 801 469. —
	Total			

Verzeichnis der Zweiganstalten mit Angabe ihrer Rayons und Agenturen.

Zweiganstalt	Rayon	Agenturen	
		Platz	Agenturführende Banken
1. Basel	Die Kantone Basel-Stadt und Basel-Land; die Bezirke Dorneck u. Thierstein vom Kanton Solothurn und der Bezirk Laufen vom Kanton Bern.	—	—
2. Bern	Kanton Bern ohne die Bezirke Laufen und Freibergen; Kanton Freiburg; Kanton Solothurn ohne die Bezirke Dorneck und Thierstein; Bezirk Avenches vom Kanton Waadt.	Freiburg Solothurn	Banque de l'Etat de Fribourg Solothurner Kantonalbank
3. Genf	Kanton Genf.	—	—
4. Lausanne	Kanton Waadt ohne den Bezirk Avenches; Kt. Wallis.	Sitten	Banque Cantonale du Valais
5. Luzern	Die Kantone Luzern, Uri, Schwyz (ohne die Bezirke Höfe, March u. Einsiedeln), Unterwalden ob und nid dem Wald, Tessin und der Bezirk Moësa vom Kanton Graubünden.	Altdorf Lugano Schwyz	Uerner Kantonalbank Banca della Svizzera Italiana Kantonalbank Schwyz
6. Neuenburg	Kanton Neuenburg; der Bezirk Freibergen vom Kanton Bern.	La Chaux-de-Fonds	Eigene Agentur
7. St. Gallen	Die Kantone St. Gallen, Thurgau, Appenzell I.-Rh. und A.-Rh.	Weinfelden Herisau	Thurgauische Kantonalbank Appenzell Ausserrhodische Kantonalbank
8. Zürich	Die Kantone Zürich, Schaffhausen, Glarus, Zug und Aargau; die Bezirke Höfe, March und Einsiedeln vom Kanton Schwyz; Kanton Graubünden ohne den Bezirk Moësa.	Aarau Chur Winterthur	Aargauische Kantonalbank Graubündner Kantonalbank Eigene Agentur

Verzeichnis der Bank- und Nebenplätze.

Fettgedruckt sind Bankplätze mit Zweiganstalten oder eigenen Agenturen.

Kursiv gedruckt sind Bankplätze mit Agenturen, die von andern Banken geführt werden.

Nebenplätze sind durch * kenntlich gemacht.

Aadorf	*Blonay	Cossonay
Aarau	*Bonport (Waadt)	*Cousset
Aarberg	*Bottighofen	Couvet
Affoltern a. Albis	*Boveresse	*Cressier
Aigle	*Bözingen	*Crêtes, Les (Waadt)
*Airolo	Bremgarten	*Crin (Montreux)
*Alchenflüh	*Brent (Waadt)	Cully
<i>Altdorf</i>	Brienz	*Dagmersellen
*Altnau	Brig	Davos
Altstätten (St. Gallen)	*Brissago	Degersheim
Amriswil	Brugg	Delémont
Andelfingen	Brunnen	Dielsdorf
Appenzell	*Brüttelen	*Diepoldsau
Arbon	Buchs (St. Gallen)	Diessenhofen
*Arlenheim	Bülach	Dietikon (Zürich)
Arosa	Bulle	Disentis
Arth	Burgdorf	*Dongio
*Aeschi (Bern)	*Bürglen (Thurgau)	Ebnat
Au (St. Gallen)	Bütschwil	Echallens
*Au (Zürich)	*Buttes	*Egelshofen
Aubonne	*Buttisholz	Einsiedeln
Avenches	*Calprino	*Emmishofen
Azmoos	*Capolago	Engelberg
Baar	*Castagnola	*Ennetbaden
Baden	*Chailly s/Vévey	Entlebuch
Balgach	*Cham	Erlach
Balsthal	*Chardonne	*Ermatingen
Basel	Château-d'Oex	Eschenz
*Bassets, Les (Waadt)	*Châtelard, Le (Montreux)	*Eschlikon (Thurgau)
*Baugy (Waadt)	*Châtel-St-Denis	Escholzmatt
Bauma	Chaux-de-Fonds, La	Estavayer
*Bazenhaid	*Chêne, Le (Montreux)	*Faido
Bellinzona	*Chernex (Waadt)	Flawil
Bern	*Chexbres (Waadt)	Fleurier
Berneck (St. Gallen)	Chiasso	Flums
*Bettlach (Solethurn)	*Chillon	Frauenfeld
Bex	<i>Chur</i>	<i>Freiburg</i>
*Biasca	*Clarens s/Montreux	Frick
Biel	*Collonges "	Frutigen
*Binningen	*Corseaux	Gais
Bischofszell	*Corsier (Waadt)	*Gampelen

- Gams**
Gelterkinden
Genf
Gersau
***Giubiasco**
Glarus
***Glion**
***Goldach**
Gossau (St. Gallen)
Grabs
***Grandchamp (Montreux)**
Grandson
Grenchen
Grosshöchstetten
Grosswangen
Heerbrugg
Heiden
***Heiligkreuz (Tablat)**
***Henau**
Herisau
Herzogenbuchsee
Hochdorf
Horgen
***Horn**
***Hütten**
Huttwil
Ilanz
Ins
Interlaken
***Jona**
***Jongny**
***Kaltbrunn**
Kappel (St. Gallen)
***Kerns**
Kirchberg (Bern)
Kirchberg (St. Gallen)
Kreuzlingen
***Kriens**
***Kronthal (Tablat)**
***Kurzdorf**
***Kurzrickenbach**
Küssnacht (Schwyz)
Lachen
***Landeron**
***Langdorf**
***Langgasse (Tablat)**
Langenthal
Langnau (Bern)
***Läufelfingen**
Laufen (Bern)
- Laufenburg**
Lausanne
***Lausen**
***Lengnau (Bern)**
Lenzburg
Leysin
Lichtensteig
Liestal
Locarno
Locle, Le
Lugano
***Lungern**
Lutry
Luzern
Lyss
***Madretsch**
***Magadino**
Maienfeld
Malleray
***Märstetten**
Martigny
***Massagno**
***Matten b. Interlaken**
Meilen
Meiringen
Mels
Mendrisio
Menziken
***Menzingen**
***Mézières (Waadt)**
***Minusio**
Monthey
Montreux
Morges
***Môtiers-Travers**
Moudon
Moutier (Bern)
***Münchwilen**
Münsingen
Münster (Luzern)
***Münsterlingen**
***Müntschemier**
***Muralto**
Muri (Aargau)
Murten
Nesslau
Neuchâtel
***Neudorf (Tablat)**
Neu St. Johann
Neuveville
- *Nidau**
***Niederdorf (Baselland)**
Niederuzwil
Noirmont
***Novaggio**
Nyon
***Oberägeri**
***Oberbüren**
***Oberdiessbach**
***Oberhofen bei Münchwilen**
Oberriet (St. Gallen)
***Oberuzwil**
Olten
Orbe
Oerlikon
Oron
***Pallens (Montreux)**
Payerne
***Pertit (Montreux)**
Pfäffikon (Schwyz)
Pfäffikon (Zürich)
***Planchamp (Montreux)**
***Planches, Les (Montreux)**
Ponts-de-Martel, Les
Porrentruy
Ragaz
Rapperswil
***Rebstein**
Reiden
Reinach
Renens
***Reute (Appenzell)**
Rheineck
Rheinfelden
Richterswil
***Riva San Vitale**
***Rivaz**
***Roggwil (Thurgau)**
Rolle
Romanshorn
Romont
Rorschach
***Rotmonten**
***Rouvenaz s/Montreux**
***Ruswil**
Rüti (Zürich)
Saïgnelégier
***St-Blaise**
Ste-Croix
***St-Légier**

- *St-Maurice
 *St-Saphorin (Lavaux)
 *St-Sulpice (Neuenburg)
 *Sâles (Montreux)
 Salvan
 Samaden
 St. Fiden
St. Gallen
 *St. Georgen
 St. Imier
 St. Margrethen (St. Gallen)
 St. Moritz
 *Sargans
 Sarnen
 *Scanfs
 Schaffhausen
 *Schmerikon
 *Schmitter
 Schöftland
 *Schönenberg (Zürich)
 Schuls
 Schüpfheim (Luzern)
Schwyz
 Sempach
 Sentier, Le
 *Sevelen
 Siders
 Siebnen
 Sirnach
 Sissach
Sitten
 *Solduno
Solothurn
- *Sonzier s/Montreux
 Spiez
 Stäfa
 Stans
 Steckborn
 Steffisburg
 Stein a. Rh.
 *Steinach
 Sumiswald
 Sursee
 *Tafers (Freiburg)
 *Tarasp (Kurhaus)
 Tavannes
 *Tavel (Waadt)
 *Territet
 *Tesserete
 Teufen (Appenzell)
 Thal (St. Gallen)
 Thalwil
 Thun
 Thusis
 *Tour-de-Peilz, La
 *Trait, Le, s/Montreux
 Tramelan
 *Travers
 Triengen
 *Trübbach
 *Unterägeri
 *Unterseen
 Uster
 Uznach
 *Uzwil
 Vallorbe
- *Vernex-Montreux
 *Verraye
 Vevey
 *Veytaux (Waadt)
 *Viganello
 Visp
 *Vuarenes, Les, s/Montreux
 *Vulpera (Kurhaus)
 Wädenswil
 Wald (Zürich)
 *Waldenburg
 Wallenstadt
 *Walzenhausen
 Wangen a./A.
 *Wartau
 Wattwil
 *Weesen
Weinfelden
 Wetzikon
 *Widnau
 Wil (St. Gallen)
 Willisau
 Wimmis
Winterthur
 Wohlen
 Wolhusen
 *Worb
 Yverdon
 Zofingen
 Zug
Zürich
 Zurzach
 Zweisimmen

Verzeichnis der Mitglieder der Bankbehörden und der Bankorgane.

auf 1. Januar 1917.

I. Präsidium der Generalversammlung.

Herr Nationalrat J. Hirter, Bern, Präsident.

Herr Ständerat Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident.

II. Revisionskommission.

MITGLIEDER:

- Herr P. Benoit, Direktor der Caisse Cantonale d'Assurance Populaire, Neuenhurg, Präsident.
 „ E. Bordier, vom Hause Bordier & Cie., Bankiers, Genf.
 „ A. Handschin, Fabrikant, Liestal.

ERSATZMÄNNER:

- Herr Nationalrat Dr. A. Steinhauser, Chur.
 „ A. Uttinger, Direktor der Schweiz. Glühlampenfabrik A.-G., Zng.
 „ Dr. Raimondo Rossi, Direktor der kantonalen Handelsschnele in Bellinzona.

III. Bankrat.

Die von der Generalversammlung der Aktionäre gewählten 15 Mitglieder sind mit einem Stern (*) bezeichnet.

- Herr Nationalrat J. Hirter, Bern, Präsident.
 „ Ständerat Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident.
 „ * E. Balland, vom Hause Balland & Cie., Präsident der Handelskammer, Genf.
 „ H. Boveyron, Bankier, Genf.
 „ Dr. C. F. W. Burckhardt, vom Hause A. Sarasin & Cie., Basel.
 „ * A. Clottu, Staatsrat, Neuenhurg.
 „ Th. Diethelm-Grob, St. Gallen.
 „ * A. Duhnis, Staatsrat, Präsident d. Aufsichtsrates der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne.
 „ Nationalrat A. Engster, Speicher.
 „ * F. Frey, gewesener Direktor der Bank in Basel, Basel.
 „ * Dr. J. Frey, Präsident des Verwaltungsrates der Schweiz. Kreditanstalt, Zürich.
 „ Nationalrat E. L. Gandard, Advokat, Vevey.
 „ Regierungsrat J. Hauser, St. Gallen.
 „ * Nationalrat Dr. H. Heller, Lnzern.
 „ H. Kundert, gewesener Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, Zürich.
 „ * Ständerat G. Knnz, Direktor der Berner Alpenbahn-Gesellschaft, Bern.
 „ Prof. Dr. E. Laur, schweiz. Bauernsekretär, Brugg.
 „ A. Lombard, vom Hause Lombard, Odier & Cie., Genf.
 „ * F. Manderli, Direktor der Kantonalbank von Bern, Bern.
 „ * Dr. J. Musy, Staatsrat, Präsident der Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg.

- Herr Dr. J. Nosedà, Fürsprecher, Mitglied des Verwaltungsrates der Banca dello Stato del Cantone Ticino, Vacallo.
 „ * Regierungsrat H. Ohrecht, Solothurn.
 „ E. Rava, Stadtpräsident, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Banca Popolare di Lugano, Lugano.
 „ A. Real, Direktor der Bank in Schwyz, Schwyz.
 „ Dr. Th. Reinhart, vom Hause Gehr. Volkart, Winterthur.
 „ * Alf. Rohert, gewesener Bankier, La Chaux-de-Fonds.
 „ A. Saurer, Fabrikant, Arhon.
 „ Nationalrat R. B. Savoye, Uhrenfabrikant, St. Imier.
 „ Ständerat Dr. P. Scherrer, Vizepräsident der Basler Kantonalbank, Basel.
 „ E. Schmid, Delegierter des Verwaltungsrates der Dampfschiff-Gesellschaft des Vierwaldstättersees, Lnzern.
 „ * Regierungsrat M. Schmidt, Aaran.
 „ Regierungsrat Dr. H. Seiler, Sitten.
 „ K. Siegerist-Gloor, Mitglied des Vorstandes des schweiz. Gewerbevereins, Bern.
 „ W. Stanffacher, Mitglied der Direktion der Chemischen Fabrik Sandoz, Basel.
 „ * Nationalrat Dr. A. von Streng, Präsident der Thurgauischen Kantonalbank, Sirmach.
 „ * J. Töndury-Zender, Bankier, Präsident des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn, Samaden.
 „ F. Virieux, Direktor der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne.
 „ * Nationalrat E. Wagner, Kaufmann, Ebnat.
 „ Dr. O. von Waldkirch, Mitglied des Direktoriums der Eidg. Bank A.-G., Zürich.
 „ O. Ziegler, Präsident der Schaffhauser Kantonalbank, Neuhausen.

IV. Bankausschuss.

MITGLIEDER:

- Herr J. Hirter, Bern, Präsident von Amtes wegen.
 „ Dr. P. Usteri, Zürich, Vizepräsident von Amtes wegen.
 „ F. Frey, Basel.
 „ Dr. H. Heller, Luzern.
 „ H. Kundert, Zürich.
 „ A. Lombard, Genf.
 „ F. Virieux, Lausanne.

ERSATZMÄNNER:

- Herr Dr. J. Frey, Zürich.
 „ F. Mauderli, Bern.
 „ Alf. Robert, La Chaux-de-Fonds.

V. Lokalkomitees.

ZWEIGANSTALT BASEL.

- Herr F. Frey, Basel, Vorsitzender.
 „ H. Jezler-Lorenz, Basel, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ A. Schetty-Haberstich, in Firma Schetty Söhne, Basel.
 „ E. Settelen, in Firma Settelen & Cie., Basel.

ZWEIGANSTALT BERN.

- Herr J. Hirter, Bern, Vorsitzender.
 „ R. Bratschi, Präsident der kant. Handels- und Gewerbekammer, Bern, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ O. Leibundgut, in Firma Leibundgut & Cie., Bern.
 „ Rud. Bähler, Inhaber der Firma R. Bähler, Bern.

ZWEIGANSTALT GENÈVE.

- Herr A. Lombard, Genf, Vorsitzender.
 „ G. Pictet, in Firma G. Pictet & Cie., Genf, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ L. Badan, in Firma Badan & Cie., Genf.
 „ F. F. Kursner, in Firma F. Kursner & Dubuisson, Genf.

ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

- Herr F. Virieux, Lausanne, Vorsitzender.
 „ E. Paschoud, Direktor des Crédit du Léman, Vevey, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Ch. Viret-Genton, Buchdrucker, Lausanne.
 „ A. Manuel, vom Hause A. & H. Manuel, Lausanne.

ZWEIGANSTALT LUZERN.

- Herr Dr. H. Heller, Luzern, Vorsitzender.
 „ G. Bossard, früher kommerzieller Direktor der A.-G. von Moos'schen Eisenwerke, Luzern, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ K. E. von Vivis, in Firma von Vivis & Cie., Luzern.
 „ J. Willmann, Inhaber der Firma gleichen Namens, Luzern.

ZWEIGANSTALT NEUENBURG.

- Herr E. Strittmatter, Advokat, Neuenburg, Vorsitzender.
 „ A. Robert, gewesener Bankier, La Chaux-de-Fonds, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ G. Bouvier, Verwaltungsrat der Société anonyme Bouvier frères, Neuenburg.
 „ H. L. Brandt-Juvet, Präsident des Kontrollbureaus für Gold- und Silberwaren, La Chaux-de-Fonds.

ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

- Herr Th. Diethelm-Grob, St. Gallen, Vorsitzender.
 „ Ch. Wetter-Ruesch, Stickereiindustrieller, St. Gallen, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ A. Forter-Spiess, gew. Direktor der Schweizerischen Kreditanstalt, in St. Gallen.
 „ Othmar Klingler, Delegierter des Verwaltungsrates der Union A.-G., vorm. Hoffmann & Cie., St. Gallen.

ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

- Herr Dr. P. Usteri, Zürich, Vorsitzender.
 „ E. Keyser, in Firma Keyser & Co., Zürich, Stellvertreter des Vorsitzenden.
 „ Dr. H. Sulzer, Verwaltungsrat der Firma Gebrüder Sulzer A. G., Winterthur.
 „ E. Scheller-Erni, Präsident des Verwaltungsrates der A.-G. Emil Scheller & Co, Zürich.

VI. Direktorium.

Herr A. Burckhardt, Präsident des Direktoriums, Vorsteher des I. Departements, Zürich.
 „ R. de Haller, Vizepräsident des Direktoriums, Vorsteher des II. Departements, Bern.
 „ Dr. A. Jöhr, Mitglied des Direktoriums, Vorsteher des III. Departements, Zürich.
 Generalsekretär: Herr P. Hafner, Zürich.
 Stellvertreter des Generalsekretärs: Vakant.

Departemente des Direktoriums.

I. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

Departementsvorsteher: Herr A. Burckhardt, Präsident des Direktoriums.
Subdirektor: Herr R. Bachmann.
Prokuristen: Herren E. Weher, K. Giger und K. Reimann.
Handlungsbevollmächtigte: Herr P. Gairing.

II. DEPARTEMENT (BERN).

Departementsvorsteher: Herr R. de Haller, Vizepräsident des Direktoriums.
Subdirektor: Herr E. Ott.
Prokuristen: Herren J. Brunner, K. Bornhauser und J. Brühlmann.
Handlungsbevollmächtigte: Herren Ch. Grosjean und Ch. Beaujon.

III. DEPARTEMENT (ZÜRICH).

Departementsvorsteher: Herr Dr. A. Jöhr, Mitglied des Direktoriums.
Prokuristen: Herren J. Schadegg, A. Haldi, H. Schneebeli, E. Grob und M. Schwab.

VII. Lokaldirektionen.

ZWEIGANSTALT BASEL.

Lokaldirektion: Herr K. Henrici, Direktor.
Prokuristen: Herren F. Urech, F. Gayer, F. Georg, J. J. Meyer und A. Schaub.
Handlungsbevollmächtigte: Herren F. Veltin und W. Fischer.

ZWEIGANSTALT BERN.

Lokaldirektion: Herr G. Gafner, Direktor.
Prokuristen: Herren A. Fuchs, P. Tinguely, E. Oser und F. Scheuner.
Handlungsbevollmächtigte: Herren H. Lanz und E. Probst.

ZWEIGANSTALT GENÈVE.

Lokaldirektion: Herr E. Müssard, Direktor.
Prokuristen: Herren A. Julien, Cl. Arlaud und G. Pfister.
Handlungsbevollmächtigte: Herren A. Grange, E. Le Coultre, P. Schwitzkéhel und J. F. Hess.

ZWEIGANSTALT LAUSANNE.

Lokaldirektion: Herr Ed. Grillet, Direktor.
Prokuristen: Herren H. Müller und J. Payer.
Handlungsbevollmächtigte: Herren L. Jan und H. Hilfiker.

ZWEIGANSTALT LUZERN.

Lokaldirektion: Herr E. Humitzsch, Direktor, Herr J. J. Kiener, Subdirektor.
Prokuristen: Herren H. Sigrist und O. Schnyder.

ZWEIGANSTALT NEUENBURG.

(Mit Agentur in La Chaux-de-Fonds.)

Lokaldirektion: Herr E. de Montet, Direktor, Herr G. Benoit, Subdirektor.
Prokuristen: Herren F. A. Duhied, A. Decreuze und C. Clerc.

AGENTUR LA CHAUX-DE-FONDS.

Prokurist: Herr E. Kraft.
Handlungsbevollmächtigte: Herr W. Wasem.

ZWEIGANSTALT ST. GALLEN.

Lokaldirektion: Herr W. Walser, Direktor.
Prokuristen: Herren E. Enz, G. Kessler und E. Meier.
Handlungsbevollmächtigte: Herren E. Lüscher und E. Zellweger.

ZWEIGANSTALT ZÜRICH.

(Mit Agentur in Winterthur.)

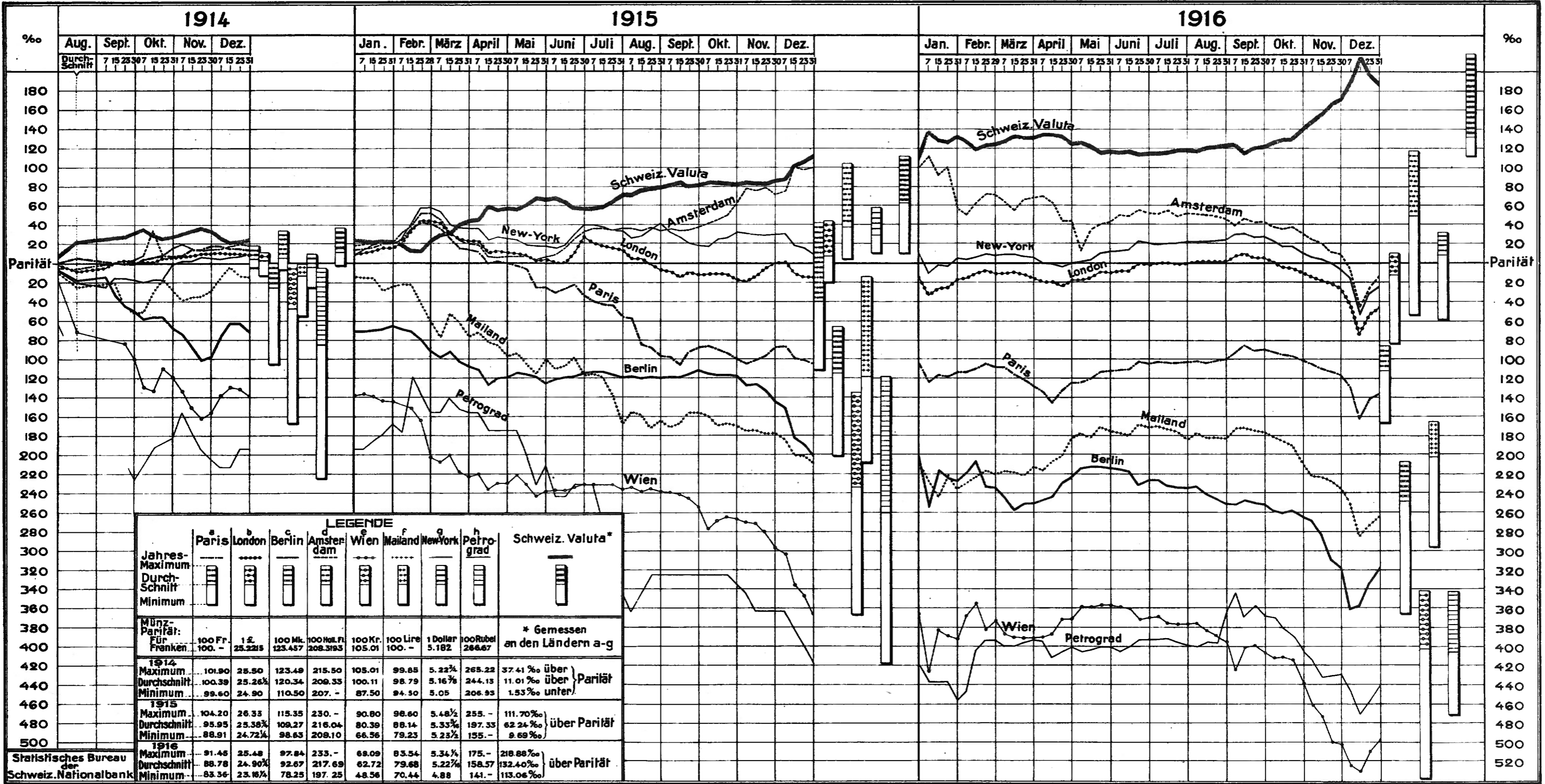
Lokaldirektion: Herr A. Fasy, Direktor, Herr K. Steiger, Subdirektor.
Prokuristen: Herren A. Weinmann, E. Trachsler, H. Ohrist und E. Sürber.
Handlungsbevollmächtigte: Herren W. de Boor, F. Enz, F. Merkli und W. Beuttner.

AGENTUR IN WINTERTHUR.

Prokurist: Herr K. Bertschinger.
Handlungsbevollmächtigte: Herr H. Graf.

GELOKURSE FÜR SICHTDEVISEN IN DER SCHWEIZ UND VALUTA DER SCHWEIZ IN DEN JAHREN 1914-1916.

In ‰ über bzw. unter Parität.



LEGENDE									
	a	b	c	d	e	f	g	h	Schweiz. Valuta*
	Paris	London	Berlin	Amsterdam	Wien	Mailand	New-York	Petrograd	
Jahres-Maximum	101.90	25.50	123.49	215.50	105.01	99.85	5.22%	265.22	37.41 ‰ über Parität
Durchschnitt	100.39	25.26%	120.34	209.33	100.11	98.79	5.16%	244.13	11.01 ‰ über Parität
Minimum	99.60	24.90	110.50	207. -	87.50	94.50	5.05	206.93	1.53 ‰ unter Parität
Münz-Parität:	100 Fr. 100. -	1 £ 25.2215	100 Mk. 123.457	100 Holl. Fl. 208.3193	100 Kr. 105.01	100 Lire 100. -	1 Dollar 5.182	100 Rubel 266.67	* Gemessen an den Ländern a-g
1914									
Maximum	104.20	26.33	115.35	230. -	90.80	98.60	5.48%	255. -	111.70 ‰ über Parität
Durchschnitt	95.95	25.38%	109.27	216.04	80.39	88.14	5.33%	197.33	62.24 ‰ über Parität
Minimum	88.91	24.72%	98.63	208.10	66.56	79.23	5.23%	155. -	8.69 ‰ über Parität
1915									
Maximum	91.48	25.48	97.84	235. -	68.09	83.54	5.34%	175. -	218.88 ‰ über Parität
Durchschnitt	88.78	24.90%	92.67	217.69	62.72	79.68	5.22%	158.57	132.40 ‰ über Parität
Minimum	83.36	23.16%	78.25	197.25	48.56	70.44	4.88	141. -	113.06 ‰ über Parität
1916									

Statistisches Bureau der Schweiz. Nationalbank